Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 20 39. Jahrgang CMYK + Mittwoch, 13. Mai 2015

Neustadter Hallenbad wird in zwei Bauabschnitten saniert

Sauber und gepflegt – dennoch sanierungsbedürftig

(dav) Sauber, gepflegt, ansprechend trotz seines Alters, gut ausgestattet und rege besucht – erfreuliche Attribute, die der Stuttgarter Architekt Wolfram Völlger am Donnerstag, 7. Mai 2015, in der Sitzung des Gemeinderats für das Hallenbad in der Waiblinger Ortschaft Neustadt gefunden hat. „Das Bad mit seinem 25-Meter-Becken und der Sprunganlage macht einen guten Eindruck!". Das freilich ist im Untergeschoss nicht der Fall. Dort ist eine Sanierung von Technik und Beton unumgänglich. Der Gemeinderat hat sie nach einer intensiven Debatte einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen.

Betreiber des Hallenbads in Neustadt sind, wie auch im Fall aller anderen Schwimmbäder in der Gesamtstadt, die Stadtwerke Waiblingen GmbH – und deren Aufsichtsrat beschloss bereits am 10. März, das Bad zu sanieren. Überschreiten die Baumaßnahmen allerdings die Kosten von 375 000 Euro, muss die Stadt Waiblingen zustimmen. Und das wird allein schon beim ersten Bauabschnitt der Fall sein, denn vor allem der Beton an der Decke des Untergeschosses muss saniert, das Becken selbst getauscht und die gesamte Technik vollständig erneuert werden.

Kosten, Bauzeit, Bauabschnitte

Für den ersten Bauabschnitt kalkuliert Dipl.-Ing. Völlger vom Büro „Geier Völlger Architekten" auf der Grundlage eines Gutachtens aus dem Jahr 2008 und einer daraus resultierenden Hochrechnung eine zehnmonatige Bauzeit und Kosten in Höhe von etwa 2,2 Millionen Euro. Mit den Sanierungsmaßnahmen kann frühestens zu Beginn des Jahres 2016 gestartet werden, denn die Planungszeit muss mit sechs bis acht Monaten veranschlagt werden. Der zweite Bauabschnitt, dessen Beginn aber noch offen ist, soll acht Monate dauern und 2,5 Millionen Euro kosten. Würde das alte Gebäude abgerissen und ein neues Hallenbad gebaut, entstünden Kosten in Höhe von 7,3 Millionen Euro. Zwei Jahre Bauzeit stünden bevor.

Um überhaupt arbeiten zu können, müssen zunächst Decke, Bodenbelag und die Sprungtürme geschützt werden, dann wird die Glasfassade zum Garten hin abgebrochen, um dort den notwendigen Baustellenzugang zu schaffen. Das bestehende Schwimmbecken aus glasfaserverstärktem Kunststoff wird abgebrochen. Auch die Beckenverrohrung muss daran glauben. Anschließend geht es an die Betonsanierung der Untergeschoss-Decke. Ein Teil des Beckenumgangs wird beseitigt und der bisherige Schwallwasser-Graben aufgefüllt. Inzwischen kann das neue Edelstahlbecken eingebaut werden, der Beckenumgang wird abgedichtet und neu verfliest.

Im technischen Bereich geht es an die Installation zeitgemäßer Elektroanlagen, neuer Rohre und nicht zuletzt der Badewasser-Technik. Auf der langen Liste stehen Demontage und Neuinstallation der kompletten Heizungs- und Lüftungstechnik. Dann kann im Außenbereich der neue Schwallwasser-Behälter aufgebaut werden, bevor der Außenbereich wieder rekultiviert wird.

Im zweiten Bauabschnitt, der in etwa in fünf Jahren beginen soll, wird die energetische Sanierung der Außenhülle in Angriff genommen. Der Zustand des Dachs wird sicherheitshalber überprüft werden müssen. Duschen und WC sollen ebenso erneuert werden wie die Umkleidebereiche. Der restliche Bodenbelag könnte ausgetauscht und die abgehängten Decken saniert werden. Insgesamt ist das Gebäude derzeit zwar energetisch nicht auf dem neusten Stand, aber sonst standfest.

Vereine helfen Geld sparen

Dass die Stadt Waiblingen zu ihrer Aussage aus dem Jahr 2011 stehe und den ehrenamtlichen Vereinen ein verlässlicher Partner sei, das unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky gleich zu Beginn der Sitzung. Der Gemeinderat hatte damals in Aussicht gestellt, das Hallenbad in Neustadt zu sanieren, wenn die Vereine aus ehrenamtlicher Tätigkeit einen Einsparbetrag erbringen und wenn die Sanierung aus technischen Gründen notwendig wird. In den vergangenen Jahren konnte das Schwimmbad mit geringen Investitionen betrieben werden. Seit 2008 wurde es regelmäßig durch einen Gutachter in technischer und baulicher Hinsicht überprüft. Nun aber lässt sich der Betrieb ohne die im Bauabschnitt 1 genannten Arbeiten nicht länger aufrecht erhalten. Der im Herbst 2014 hinzugezogene Statiker hielt den Bereich rund um das Becken für dringend sanierungsbedürftig. Zudem sei der Brauchwasserspeicher korrodiert und die Lüftungsanlage komplett zu erneuern.

Mit dem zweiten Bauabschnitt soll später begonnen werden, um die wirtschftliche Situation der Stadtwerke nicht über Gebühr zu strapazieren. Die vorgesehene weitere Sanierung des Hallenbads in der Kernstadt wird verschoben, um den Badebetrieb in Neustadt aufrecht erhalten zu können. Nach dem ersten Bauabschnitt soll aber in der Kernstadt weitergeschafft werden – Stichwort Behindertenfreundlichkeit, aber auch die Sanitärbereiche, die Umkleiden und die Cafeteria brauchen eine „Überholung".

Die damals aufwändig errungene neue Bäderstruktur sei für die Stadt wichtig; die Bäder seien das Profil „Sportstadt Waiblingen" prägende Infrastruktureinrichtungen, die es zu erhalten gelte, betonte Oberbürgermeister Hesky. Und das Konstrukt des in Kooperation mit den Stadtwerken betriebenen Vereinbads sei nach wie vor erfolgreich und bringe auch dem Sport gute Erfolge. Die Schwimmsport-Vereine in der Stadt hatten damals, noch in der Wirtschafts- und Finanzkrise, zugesichert mitanzupacken, um das Neustädter und auch das Hegnacher Hallenbad vor der Schließung zu retten. Das Hallenbad Neustadt wurde zum 5. September 2011 in ein Schul- und Vereinsbad umgewandelt; der TSV Neustadt ermöglichte dank seines Wasserflächen-Managements dennoch eine regelmäßige Öffnungszeit für die Öffentlichkeit. Etwa 100 000 Euro ersparen die wassersport-treibenden Vereine den Stadtwerken als Betriebsträger.

Fraktionen voll des Lobs für Vereine

Den zweiten Bauabschnitt auf jeden Fall einzukalkulieren, riet DFB-Stadtrat Wilfried Jasper, der gehöre einfach dazu. Freilich müsse man ihn auch stemmen können. Jasper lobte den Einsatz der Vereine, dank derer Unterstützung die Sanierung überhaupt erst möglich werde. „Wir können und wollen uns deshalb unsere Schwimmbäder leisten". Unterstützt wurde er in dieser Haltung von CDU-Rat Peter Abele. FDP-Rätin Julia Goll freute sich, schließlich habe man seit sechs Jahren immer wieder über den Zustand des Neustadter Bad nachzudenken. Die Waiblinger Bäderstruktur möge üppig erscheinen, doch sie sei kein Luxus. Zudem habe die Stadt den Vereinen die Sanierung zugesagt; nun können man froh sein, „dass wir uns das jetzt leisten können. In der Vorlage seien noch keine exakten Detailzahlen aufgeführt, wandte ALi-Stadtrat Alfonso Fazio ein. Ingenieur Völlger machte darauf aufmerksam, dass es noch keine konkreten Planungen gebe, sondern die Zahlen auf aktualisierten Erfahrungswerten nach den jeweiligen Massen gehe. Die voraussichtlichen Kosten seien klar, ergänzte Oberbürgermeister Hesky. Fazio erklärte, er unterstütze die Sanierung.

„Fünf Millionen Euro kein Pappenstiel"

Das Bad werde angenommen, förderte die Gesundheit, das Ehrenamt der Vereine sei vorbildlich und lobenswert, Waiblingen gelte als Sportstadt und auch die Belange der Ortschaften würden berücksichtigt, begann SPD-Stadtrat Roland Wied seine „kritischen Anmerkungen", und meinte weiter, er hätte sich gewünscht, dass das Thema in breiterer Öffentlichkeit diskutiert werde. Stadträte seien auch zum kritischen Hinterfragen da und fünf Millionen Euro seien schließlich kein Pappenstiel, sondern ein Betrag, den Bürger und Unternehmen finanzieren müssten. Auch die Folgekosten gelte es zu bedenken. Die SPD-Fraktion habe das Thema zwiespältig debattiert. Bäder brächten stets Defizite mit sich, die von den Stadtwerken zu finanzieren seien Waiblingen verfüge immerhin über drei Hallenbäder, ein Lehrschwimmbecken und zwei Freibäder – andere Städte stünden schlechter da. Schließlich sei es keine kommunale Pflichtaufgabe, Bäder zur Verfügung zu stellen. Es gelte zu beraten, ob die Sanierung wirklich geboten sei.

Diskussionen in der breiten Öffentlichkeit seien schon seit Jahren möglich gewesen, gab Stadträtin Goll zur Antwort – sie habe das getan. Dass Bäder Defizite erwirtschafteten, sei klar, ebenso klar sei das bei Büchereien und ähnlichen Einrichtungen. Alle Waiblinger Bäder seien gut ausgelastet und zu bedenken sei auch, das für andere Sportarten als Schwimmen ebenfalls viel Geld ausgegeben werde. Auch die SPD-Fraktion sei doch für die Übertragung der Bäder an die Stadtwerke aus wirtschaftlichen Gründen gewesen, fügte Stadtrat Fazio hinzu.

Über eine drohende Schließung von Schwimmbädern sei 2011 viel diskutiert worden, betonte Oberbürgermeister Hesky nachdrücklich – und zwar mit großer Bürgerbeteiligung. An den Folgekosten habe sich seither nichts verändert. Damals habe die Stadt den Vereinen in Aussicht gestellt, zu sanieren, wenn die Wirtschaftslage es zulasse. Und sie halte ihr Wort. Wer eine Bäderschließung gewollt hätte, hätte darüber schon lange sprechen können. „Negativ überrascht" über die „Grundsatzdiskussion" zeigte sich CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern und Stadtrat Abele hielt sie für vier bis fünf Jahre für verspätet. CDU-Rat Dr Siegfried Kasper unterstrich, dass sich Waiblingen mit seinen Bädern bewusst abheben wolle; freilich sei die Sanierung ein Klotz, der aber von seiner Fraktion mitgetragen werde. Eine Schließung des Neustadter Bads wäre ein Schlag ins Gesicht der Vereine. Waiblingens Bäder seien zur Gesunderhaltung der Kinder und Jugendlichen da, sagte CDU-Rat Wolfgang Bechtle, und: jedes öffentliche Gebäude sei im Grunde ein Zuschussbetrieb. Er verspreche sich von der Sanierung auch ein Senken der laufenden Kosten. Der erste Bauabschnitt bringe das nicht mit sich, wandte Roland Wied ein und betonte, er habe lediglich die Kosten ins Bewusstsein rücken wollen. Niemand wolle gern ein Bad schließen, aber der Bevölkerung müsse vermittelt werden, dass Waiblingen auf diesem Gebiet überdurchschnittlich gut ausgestattet sei.

Das Neustadter Schwimmbad ist einfach ein schönes Bädle. Fotos: David

In den unteren Geschossen jedoch, dort, wo die Bädertechnik liegt, bedarf es der Sanierung.

Hier, an der gläsernen Front, soll Platz geschaffen werden für die Bauarbeiten.

Aufruf des Oberbürgermeisters

Wohnungen in Waiblingen und in den Ortschaften gesucht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

viele Asylbewerberinnen und Asylbewerber haben zwischenzeitlich eine Anerkennung erhalten und können dauerhaft bei uns bleiben und eine Arbeit aufnehmen. Es ist ihnen auch möglich, ihre Familienangehörigen zu sich zu nehmen. Aktuell rechnet die Stadt mit dem Nachzug von rund 20 Personen aus Syrien. Zur Unterbringung dieser anerkannten Asylbewerberinnen und Asylbewerber sucht die Stadt Waiblingen dringend privaten Wohnraum. Derzeit kann die Stadtverwaltung selbst aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen und des angespannten Wohnungsmarktes kaum noch Unterkünfte bereitstellen.

Wenn Sie eine Wohnung oder ein Haus anbieten können, die Sie für diese wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe zur Verfügung stellen möchten, wenden Sie sich bitte an die Stadt Waiblingen. Sie können sich gerne an mich direkt per E-Mail an oberbuergermeister@waiblingen.de oder unter ☏ 07151 5001-211 wenden. Auch steht Ihnen die Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, ☏ 07151 5001-416 oder per E-Mail an gebaeudemanagement@waiblingen.de, zur Verfügung.

Die Anmietung des Wohnraums erfolgt durch die Stadt Waiblingen, so dass die Stadt für Sie als Vermieterin oder Vermieter die Ansprechpartnerin ist. Sollten Sie eine geeignete freie Wohnung oder ein leerstehendes Haus zum Verkauf anbieten, in der Kernstadt wie in den Ortschaften, dürfen Sie dies ebenfalls gerne der Stadt mitteilen. In den Ortschaften können Sie sich auch gerne an die Ortschaftsverwaltung wenden. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Mithilfe und hoffe auf viele Angebote.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Am 22. Mai im SWR-Fernsehen

Expedition in die Heimat – Waiblingen mittendrin

Ein Film im Dritten Fernsehprogramm des SWR, den man nicht versäumen sollte: „Expedition in die Heimat – Vorderes Remstal" heißt er und er wird am Freitag, 22. Mai 2015, um 20.15 Uhr gezeigt. Das SWR-Team war Anfang und Mitte April an drei Tagen in Waiblingen unterwegs. Auf dem Drehplan standen das Sterne-Restaurant Bachofer, verschiedene Wirkungsstätten des Kabarettisten Christoph Sonntag sowie die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal. Aber auch jede Menge Schnittbilder wurden aufgenommen, darunter prachtvolle Fachwerkgebäude, Brunnen und die beliebten Neidköpfe.

Die „Expedition in die Heimat" hatte die Fernsehleute auch nach Fellbach, Weinstadt, Remshalden, Schorndorf, Remseck und Affalterbach geführt. Den Part in Waiblingen eröffnet laut Drehbuch Moderatorin Anna-Lena Dörr auf dem Marktplatz.

Vernissage schon heute abend!

Wer sich den Freitagabend als „üblichen" Vernissage-Termin in der Galerie Stihl Waiblingen in den Kalender eingetragen hat, sollte bei der Eröffnung der neusten Schau mit dem Titel „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik" rasch umplanen: die ist nämlich für heute abend, Mittwoch, 13. Mai 2015, um 19 Uhr in der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal vorgesehen. Von dann an sind 89 Handzeichnungen und Aquarelle sowie sechs Ölskizzen in der gläsernen Kunsthalle zu sehen – allesamt Unikate. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 5. Foto: David

Betriebsausflug am 13. Mai

Rathäuser in Kernstadt und Ortschaften geschlossen

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses Waiblingen ist am Mittwoch, 13. Mai 2015, geschlossen. Dies gilt auch für die weiteren Dienststellen der Stadtverwaltung und die Rathäuser in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt – die städtischen Mitarbeiter nehmen am Betriebsausflug teil. Am Freitag, 15., und Samstag, 16. Mai, ist das Bürgerbüro wie gewohnt offen.

Am Samstag vor Pfingsten zu

Die Anlaufstelle für Dienstleistungen der Stadtverwaltung ist ebenso am Samstag, 23. Mai, zu; nach Pfingsten ist das Bürgerbüro am Dienstag, 26. Mai, wieder zu den gewohnten Zeiten besetzt: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. ☏ 07151 5001-111 und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de. Die Postanschrift lautet: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Termine können auch online vereinbart werden: www.waiblingen.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

In der letzten Woche wurde im Gemeinderat über die Kindergartenbedarfsplanung abgestimmt. Auch wenn der Ausbau der Ganztages- und Kleinkindbetreuung bedeutet, dass eingruppige Kindergärten geschlossen werden könnten, fördern wir doch auch durch den gleichzeitigen Ausbau der mehrgruppigen Kindergärten eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten und damit auch weiter die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Zahl der Asylanten, die im Rems-Murr-Kreis untergebracht werden, steigt weiter an. Wie wir hören konnten, wird in allen Waiblinger Unterkünften sehr viel ehrenamtliche Unterstützungstätigkeit geleistet. Ohne dieses Engagement von Waiblinger Bürgern wäre die Aufnahme der Asylanten sicherlich längst nicht so positiv verlaufen. Allerdings werden immer wieder Stimmen laut, die die Unterbringung der Asylanten in der Inneren Weidach problematisieren. Hier muss unbedingt überlegt werden, ob wir tatsächlich weitere Asylanten in Wohncontainern unterbringen wollen oder nicht dringend nach anderen Möglichkeiten suchen sollten.

Die Überwachung des fließenden Verkehrs bedeutet, dass weitere Geschwindigkeitsmessanlagen an stark befahrenen Straßen aufgestellt werden. Wir alle haben es letztendlich selbst in der Hand, ob wir geblitzt werden. Daher kann ich das häufig geäußerte Argument der Abzocke nicht nachvollziehen. Ich befürworte diese Maßnahme, da jeder Verkehrsunfall aufgrund erhöhter Geschwindigkeit einer zu viel ist. Simone Eckstein
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Neue Schule, andere Sprache, neue Familie

(sali) Eine neue Schule, eine andere Sprache, eine neue Familie für eine Woche. Dies alles haben die Schüler des Staufer-Gymnasiums sowie die Schüler des Ungarndeutschen Bildungszentrums in Baja während eines Schüleraustauschs erlebt. Auch dieses Jahr nahm die Klasse 10 des Staufer-Gymnasiums an einem Schüleraustausch mit der Partnerstadt Baja in Ungarn teil. Hintergrund ist, dass den Schülern das Land sowie die Sprache näher gebracht werden soll. Am diesjährigen Treffen nahmen fünf Mädchen teil: drei aus dem Staufer-Gymnasium sowie zwei aus dem Ungarndeutschen Bildungszentrum in Baja. Die Waiblinger Schüler waren im September 2014 zu Gast in Baja und wurden dort in Gastfamilien untergebracht. Sie besuchten ebenfalls die Schule in Baja und empfanden die Schüler als sehr aufgeschlossen und gleichzeitig besonders diszipliniert. Die Schüler haben fast jeden Tag acht Stunden Unterricht. Die Schülerinnen aus Baja wurden vom stellvertretenden Schulleiter Ulrich Fuchs am Montag, 4. Mai 2015, am Bahnhof in Waiblingen in Empfang genommen. An diesem Austausch haben dieses Mal nur Mädchen teilgenommen, da sich die Jungen eher für Naturwissenschaften interessieren als für die Sprache – deshalb bevorzugen sie eher das „Béla-Gymnasium". Die Gruppe wurde von Ulrich Fuchs, dem Lehrer Horvath Gabor und dem Stiftungssekretär und Stadtrat Dr. Zoltan Revfy begleitet. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßte die Austauschschüler im Rathaus, informierte sich bei ihnen über die Schulen, die Vereine und die Freizeitangebote der Stadt Baja und berichtete den Gästen über Waiblingen. Danach unternahmen die Jugendlichen einen Stadtrundgang. Am Mittwoch bekamen sie eine kleine Führung durch die Stadt Stuttgart; am Donnerstag besuchten sie den Europapark. Am Freitag durften die Schüler mit in den Unterricht am Staufer-Gymnasium. Das Wochenende verbrachten sie bei den Gastfamilien, um den Alltag einer deutschen Familie kennenzulernen. Die beiden Austauschschülerinnen sprechen bereits sehr gute Deutsch. Das liegt daran, dass das eine Mädchen acht Jahre in München gelebt hatte. Danach zog sie nach Baja und besucht seitdem eine ungarische Schule. Dies war für sie sehr wichtig, da beide Elternteile ebenfalls Ungarn sind. Die andere Jugendliche hat schwäbische Wurzeln, jedoch hat sie Deutsch in der Schule gelernt. Foto: Sali

Der eritreische Verein in Waiblingen hat am Samstag, 9. Mai 2015, in den Räumen der Bürgeraktion Korber Höhe sein 30-Jahr-Jubiläum begangen. Unsere Bilder zeigen (v.l.n.r.): Markus Raible , Fachbereichsleiter Bürgerengagement, überbrachte die Grüße der Stadt; neben ihm der Vereinsvorsitzende Tesfamicael Ghebru, der sagte, dass Waiblingen für sie eine zweite Heimat geworden sei. Zum Jubiläum bereitete eine Eritreerin auf traditionelle Weise Kaffee zu. Fotos: Ortolf

Eritreischer Verein in Waiblingen begeht 30-Jahr-Jubiläum

„Wir fühlen uns hier sehr wohl"

(ort) Auf dem Boden sitzt eine Frau vor einem Kocher und bereitet auf traditionelle eritreische Art frischen Kaffee zu. Eine Vielzahl von selbst zubereiteten eritreischen Speisen stehen einladend auf dem Tisch: die Besucher sind am Samstag, 9. Mai 2015, herzlich empfangen worden. Zusammen gekommen waren sie aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des eritreischen Vereins in den Räumen der Bürgeraktion Korber Höhe. Hier treffen sich schon seit vielen Jahren die Mitglieder des Vereins.

Markus Raible, Fachbereichsleiter Bürgerengagement, überbrachte die Grüße der Stadt. Er dankte Tesfamicael Ghebru, dem Vereinsvorsitzenden, und den Mitgliedern des Vereins für ihr Engagement für das Gemeinwesen in den vergangenen Jahren. „Sie waren Anlaufstelle für viele Ihrer Landsleute, haben mit Rat und Hilfe das Ankommen in Deutschland erleichtert und unterstützt. Sie haben hier klassische Einzelfallhilfe geleistet und sich unermüdlich für die Integration eingesetzt. Sie organisieren seit -zig Jahren ein Fußballturnier für verschiedene eritreische Vereine aus Deutschland und dem benachbarten Ausland, wir sind stolz, dass Waiblingen hier seit vielen Jahren Austragungsort für dieses sportliche Ereignis ist.

Ein besonderes Anliegen ist es Ihnen aber auch, Ihre Wurzeln nicht zu vergessen und auf die brisante Situation in ihrem Heimatland durch Informationsstände und Informationsveranstaltungen aufmerksam zu machen", betonte Raible. Sein Dank ging auch an die Mitglieder der Bürgeraktion Korber Höhe, die der eritreischen Gemeinschaft ihre Räume zur Verfügung stellen. „Waiblingen ist unsere zweite Heimat geworden", sagte Ghebru. „Wir fühlen uns hier sehr wohl. Die Stadt hat uns immer unterstützt, schon der frühere Sozialamtsleiter Hans Seeger hatte immer ein offenes Ohr für uns", erinnert er sich.

„Uns war es aber auch immer wichtig, dass unsere Kinder die Sprache ihrer Eltern und Großeltern lernen, damit sie sich bei einem Besuch unterhalten können." Darum hat der eritreische Verein für den Nachwuchs in der Vergangenheit Kurse in der eritreischen Sprache angeboten. Ein Film über Land und Leute, der an diesem Nachmittag gezeigt wurde, vermittelte den Gästen Eindrücke aus dem im Nordosten Afrikas gelegenen Land.

In eigener Sache

Redaktionsschluss früher

Wegen des Feiertags „Fronleichnam" wird der „Staufer-Kurier" am Mittwoch, 3. Juni 2015, erscheinen, Redaktionsschluss ist schon am Montag, 1. Juni, um 12 Uhr.

Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☏ 5001-443, Fax -446
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Die Partnerstädte

Von 23. bis 26. Oktober – Zum Treffen in Baja anmelden

Die ungarische Partnerstadt Baja lädt alle Waiblingerinnen und Waiblinger herzlich zum Partnerschaftstreffen ein, und zwar am Wochenende von 23. bis 26. Oktober 2015. Nachdem im Jahr 2014 die Bajaer zu Gast in Waiblingen waren, wird das Treffen 2015 turnusgemäß in der südungarischen Partnerstadt an der Donau sein.

Die Stadt Waiblingen bietet wie gewohnt eine Busreise und eine Flugreise nach Baja an. Die Anreise nach Ungarn erfolgt am Freitag, 23. Oktober, die Rückreise nach Waiblingen am Montag, 26. Oktober. Die Kosten für die Busreise betragen etwa 140 Euro, für die Flugreise etwa 250 Euro.

Wollen Sie die herzliche ungarische Gastfreundlichkeit genießen und die internationalen Beziehungen pflegen? Dann melden Sie sich bitte rasch an, die Bajaer und wir freuen uns darüber.

Um möglichst rasch den Bus und die entsprechende Zahl von Flugplätzen reservieren zu können, bittet die Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen alle interessierten Waiblingerinnen und Waiblinger, die am Partnerschaftstreffen teilnehmen möchten, sich bis spätestens Ende Mai bei der Stadtverwaltung zu melden, entweder per Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de oder telefonisch (vormittags) unter ☏ 07151 5001-311 oder -203.

Wahlen in Großbritannien: Ergebnis des Wahlkreises Devizes

Im Wahlkreis Devizes ist Claire Perry von der konservativen Partei bei den Parlamentswahlen in Großbritannien am Freitag, 8. Mai 2015, wieder gewählt worden. Sie erhielt mit 57,7 Prozent der Stimmen 2,7 Prozent mehr als bei ihrer ersten Wahl im Jahr 2010. Perry ist Under Secretary of State for Transport (Staatssekretärin im Transportministerium). David Pollitt von der europakritischen UK Independence Party bekam 15,4 Prozent und erreichte 10,9 Prozent mehr als noch bei der vorigen Wahl. Chris Watts von der Labour Párty konnte 13 Prozent der Stimmen auf sich vereinen.

Packaging Excellence Center

Auf der „Vision Pharma"

Das Waiblinger Packaging Excellence Center – Kompetenzzentrum für Verpackung und Automatisierungstechnik – ist von Dienstag, 19., bis Donnerstag, 21. Mai 2015, auf der Messe „Vision Pharma" in Stuttgart, Halle 1, am Stand E0.3 präsent und stellt die unter seinem Dach organisierten Unternehmen sowie deren Einsatzmöglichkeiten vor. Die „Vision Pharma" ist die Leitmesse im Bereich Pharmaindustrie und deckt mit den Themen Herstellung, Verpackung, Analytik, Qualitätssicherung, Richtlinien und Regelwerke alles Wissenswerte in diesem Bereich ab.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

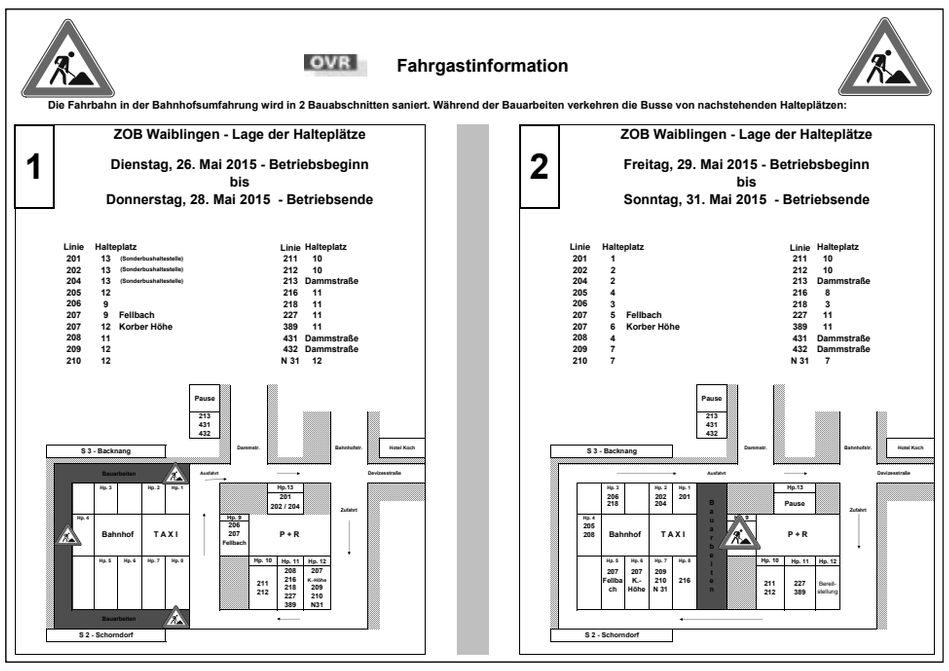
Fotografieren und sich informieren

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 21. Mai 2015, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden u. a. Aufnahmen zu einem gemeinsam festgelegten Fotothema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen. **Beratungen zur Patientenverfügung**. Informationen bei Einzelberatung gibt es am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr durch Ehrenamtliche des Stadtseniorenrats jeweils nach Anmeldung. Die Beratung ist kostenlos.

Dort gibt's Auskunft

• Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☏ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de. Aktuell: am Mittwoch, 13. Mai, ist keine Sprechstunde; ebenso entfällt diese in der Zeit von 21. Mai bis 3. Juni.

• Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden dritten Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr; ☏ 07141 149 -323 oder -288; E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de; sven.menzel@wuestenrot.de.



Bauarbeiten beim ZOB – Busse halten anderswo

In den Pfingstferien werden im Bereich des Bahnhofs Waiblingen Spurrillen und Aufbrüche beseitigt. Die Arbeiten sollen in zwei Abschnitten erfolgen. **Abschnitt eins:** die Busumfahrt zwischen den Haltestellen eins bis acht wird von Dienstag, 26., bis Donnerstag, 28. Mai 2015, saniert. Die Umfahrung ist komplett gesperrt. Die meisten Haltestellen werden innerhalb des ZOBs verlegt; der Aushang sollte beachtet werden. Die Haltestellen der Buslinien 213, 431 und 432 sind in der Dammstraße anzutreffen. **Abschnitt zwei:** von Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Mai, ist der Halteplatz 9 in Arbeit; Busse können diese Haltestellen nicht anfahren. Die Haltestellen der Linien 213, 431 und 432 bleiben in der Dammstraße. Während der Bauarbeiten fahren die Linien 213 und 431 Richtung Hegnach/Ludwigsburg ab der Dammstraße durch die Bahnhofstraße zur Ludwigsburger Straße. Die Haltestelle Fronackerstraße Richtung Hegnach entfällt; an der Haltestelle Blumenstraße in der Bahnhofstraße beim Netto wird gehalten.

Im Bereich des Bädertörles

Tiefbauarbeiten beginnen demnächst

Etwa sechs Wochen lang dauern die Tiefbauarbeiten im Bereich des Bädertörles in der Waiblinger Innenstadt. Nachdem die Bauarbeiten an die Firma DK-Bau in Waiblingen-Hegnach vergeben wurden, geht es nun an die Umsetzung: die Straßen und Gassen sollen in diesem Bereich einheitlich gestaltet werden. Baubeginn ist am Montag, 18. Mai; das Bauende ist für Freitag, 26. Juni, geplant.

Verschiedene Flächen waren wegen der neuen Gebäude vor dem Beinsteiner Torturm in Mitleidenschaft gezogen worden. Nun sollen die schadhaften Stellen ausgebessert und insgesamt wieder ein einheitliches Straßenbild geschaffen werden. Die Kosten liegen bei etwa 110 000 Euro.

In der Salierstraße

Fahrbahn wird bis Ende Mai repariert

In der Salierstraße auf der Korber Höhe wird auf Höhe des Gebäudes Nummer 20 bis zur Einmündung Im Sämann die Fahrbahn repariert. Die Arbeiten dauern von Dienstag, 26., bis Samstag, 30. Mai 2015. Der Straßenabschnitt ist in dieser Zeit gesperrt; die Bushaltestelle in diesem Bereich außer Betrieb.

Die Stadt gratuliert

Am Mittwoch, 13. Mai: Ivan Tomljanovic, Kirchstraße 53 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Donnerstag, 14. Mai: Sophie Benz geb. Rösch, Hermann-Hess-Straße 25, zum 92. Geburtstag.

Am Freitag, 15. Mai: Elisabeth Luidhardt geb. Stoll, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 94. Geburtstag. Muharrem Cankaya, Benzstraße 8, zum 80. Geburtstag. Luise Weißschuh geb. Kleinknecht, Scheuerngasse 2, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 16. Mai: Hans Knab, Sachsenweg 28, zum 98. Geburtstag. Eugenia Fink geb. Waal, Friedrich-Schofer-Straße 6, zum 91. Geburtstag. Erna Kaska geb. Kraus, Heerstraße 31, zum 90. Geburtstag. Ilse Pitlik geb. Hoder, Elsterweg 32, zum 85. Geburtstag. Lore Rebmann, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Alfred Kularz, Beethovenstraße 82 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 17. Mai: Hans John, Salierstraße 57, zum 85. Geburtstag. Heinz Mayer, Trollingerweg 6, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 18. Mai: Herbert Wilsdorf und Gisela Wilsdorf geb. Kügler, Göhrumstraße 19, zur Goldenen Hochzeit.

Am Dienstag, 19. Mai: Josef Wiesner, Dompfaffweg 7 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 20. Mai: Johann Krämer, Schwalbenweg 25, zum 92. Geburtstag. Kurt Walter, Fuggerstraße 33, zum 80. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. Mai und am 27. Mai Stadtrat Peter Abele, ☏ 23813; am 20. Mai Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☏ 360462. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 18. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☏ 51899. Am Montag, 1. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☏ 1694813. Am Montag, 8. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 22112. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 16. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Mittwoch, 20. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☏ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Dienstag, 26. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☏ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Personalien

Der neue Landrat: Dr. Richard Sigel

Der dritte Landrat in der Geschichte des 1973 gegründeten Rems-Murr-Kreises ist Dr. Richard Sigel. Der Kreistag sprach sich im zweiten Wahlgang am Wahltag, Montag, 11. Mai 2015, mit einer Mehrheit von 51 Stimmen für Dr. Sigel aus. Für den 50-jährigen Mitbewerber Dirk Braune stimmten 32 Mitglieder des Kreistags. Zwei Stimmabgaben waren ungültig.

Wolfgang Faißt, 53-jähriger Bürgermeister von Renningen, hatte seine Kandidatur nach dem ersten Wahlgang zurückgezogen: er hatte 20 Stimmen erhalten, 42 Stimmen gingen bereits zu diesem Zeitpunkt an Dr. Richard Sigel, ebenso viele an Dirk Braune, den Geschäftsführer der Kreisbau-Gruppe Waiblingen.

Der 37-jährige Dr. Richard Sigel ist seit September 2013 als Dezernent für Steuerung und Service im Landratsamt Böblingen sowie Leiter des Eigenbetriebs Klinikgebäude tätig. Zuvor war der Jurist drei Jahre lang Dezernent für Verkehr, Recht, Ordnung und Verbraucherschutz im Landratsamt Rems-Murr-Kreis. Von 2007 bis 2010 arbeitete Dr. Sigel bei der Landesbank Baden-Württemberg, zuletzt als stellvertretender Leiter der Facheinheit Kapitalmarktrechte und Syndikusanwalt. Der frisch Gewählte ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Böblingen. Er hatte Jura in Heidelberg und im schwedischen Uppsala studiert, promovierte 2006 an der Universität Heidelberg und machte 2007 sein zweites Staatsexamen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem neuen Landrat des Rems-Murr-Kreises im Namen der Kreisstadt Waiblingen zur überzeugenden Wahl. Hesky weiter: „Für Ihr neues Amt wünsche ich Ihnen viel Erfolg, Freude und stets eine glückliche Hand. Die deutliche Mehrheit, die Sie bei der Wahl im Kreistag auf sich vereinigen konnten, ist eine gute Ausgangsbasis für Ihr Wirken als Landrat. Traditionell ist die Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kreisstadt sehr gut und offen. Ich bin sicher, dass sich dies auch in Ihrer Ägide fortsetzt. Für zahlreiche Themen, an denen der Kreis und die Kommunen gemeinsam arbeiten, gilt es, gute Lösungen zu finden, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen", so Oberbürgermeister Hesky weiter. Und nachdem Dr. Sigel mit seiner Familie schon einmal in Waiblingen wohnte und sich, wie er bekundete, hier sehr wohl fühlte, würde es den Oberbürgermeister freuen, Familie Sigel wieder als Waiblinger Neubürger begrüßen zu können.

Der amtierende Landrat Johannes Fuchs ist seit März 2002 im Amt und wurde im Januar 2010 wiedergewählt. Die Amtsperiode eines Landrats dauert acht Jahre und wäre daher bis zum 1. März 2018 gegangen. Landrat Fuchs hat sich jedoch entschlossen, zu seinem 65. Geburtstag in den Ruhestand zu treten. Mit Ablauf des 3. August 2015 endet daher die Amtszeit von Johannes Fuchs.

Der erste Landrat im Kreis war Horst Lässing, der 1973 im Zusammenhang mit der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg aus Teilen der Altkreise Waiblingen und Backnang gebildet worden war. Lässing wurde dreimal wiedergewählt, ging aber altershalber während seiner vierten Amtsperiode in den Ruhestand.

Albert Maier verstorben

Der Träger des Bundesverdienstkreuzes Albert Maier ist am Mittwoch, 6. Mai, im Alter von 95 Jahren in Hohenacker verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte in seinem Kondolenzschreiben an die Angehörigen, dass Albert Maier ein außerordentlich engagierter Bürger gewesen sei. Sein Fachwissen habe Maier vor allem im Bauausschuss und im Gutachterausschuss eingebracht. Als Unternehmer sei er sehr erfolgreich gewesen und habe schon frühzeitig den sozialen Wohnungsbau unterstützt; er sei dabei auch ein adäquater und verlässlicher Geschäftspartner der Stadt Waiblingen gewesen. Albert Maier sei bei der Bürgerschaft wie im Gremium sehr beliebt und geschätzt gewesen. Maier war von 1956 bis 1968 Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde Hohenacker und viele Jahre Stellvertreter des Bürgermeisters. 1984 wurde er für seine Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

An „Himmelfahrt“ in Hegnach

Kino wie vor hundert Jahren

„Wanderkino“ – ja, was ist das denn? Kino, einst vom Fernsehen verdrängt, ist längst wieder „in“, aber „Wanderkino“? Das ist ein mobiles Kleinkino, vor langen Jahren für den „kulturarmen Raum“ ins Leben gerufen. Da es auch den längst nicht mehr gibt, ist das neuentdeckte „Wanderkino“ heute eine Reminiszenz an alte Zeiten, ein Openair-Kino mit romantischer Attitüde, das viele Anhänger hat.

1999 wurde es in Leipzig „erfunden“, unternahm Touren durch ganz Deutschland, durch zahlreiche europäische Länder – und bei seiner nächsten Tour kommt es auch nach Waiblingen, genauer: nach Hegnach.

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 14. Mai 2015, drehen sich die alten Filmrollen von 21 Uhr an, eine einfache Bewirtung erwartet die Besucher schon von 20 Uhr an. Gastgeber sind die „Hegnacher Mühle“ und die Veranstaltungsreihe „Musik in Hegnach“: „Genießen Sie einen wunderschönen Abend inmitten des wunderschönen Unteren Remstales – unter freiem Himmel zwischen der Hegnacher Mühle und der Mühleninsel“. Bei ungünstiger Witterung wird der überdachte Bereich vor der Mühle bestuhlt, teilen die Veranstalter mit.

Ein Oldtimer-Feuerwehrauto – ein Magirus Deutz, Baujahr 1969 – ist nicht nur das ideale Reisemobil, sondern auch eine wunderbare Veranstaltungskulisse für alte Stummfilme von Buster Keaton bis Charlie Chaplin. Und wenn dann dieses beeindruckende alte Gefährt auch noch vor einer an sich schon beeindruckenden Kulisse parkt, dann ist der Grundstein gelegt für einen außergewöhnlichen Abend mit alten Filmen und Live-Musik.

Das Wanderkino entführt in längst vergangene Tage. Gunthard Stephan (Violine) und Tobias Rink (Klavier) begleiten die alten Streifen auf ihren Instrumenten meisterhaft, live und gerade so, wie in den Zeiten bevor der Tonfilm aufkam. Durch die Einheit von Film und Musik ersteht eine Kunstform wieder, die fast vergessen war (www.wanderkino.de). All das ist locker und versiert umgesetzt, keineswegs bierernst, ein Angriff auf jeden Lachmuskel.

Karten sind im Vorverkauf bei der Ortschaftsverwaltung Hegnach erhältlich, ☏ 07151-6817-641; und in der Hegnacher Apotheke Scherer. Plätze lassen sich aber auch bequem online über www.hegnachermuehle.de reservieren.

Tausalze haben nach mehr als 30 Jahren ihre Spuren in der Tiefgarage des Bürgerzentrums hinterlassen. Erste Korrosionen sind schon festzustellen; in den nächsten zwei bis drei Jahren sollten diese behoben werden, um nicht größere Schäden zur Folge zu haben. Mit der detaillierten Untersuchungen ist am Dienstag, 28. April 2015, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt das Ingenieurbüro Zimbelmann beauftragt worden. Fotos: Redmann/Zimbelmann

Tiefgarage Bürgerzentrum soll von 2016 an saniert werden: etwa 850 000 Euro Kosten

Tausalze haben deutliche Spuren hinterlassen

(red) Der Zahn der Zeit hat nach mehr als 30 Jahren an der Tiefgarage des Bürgerzentrums seine Spuren hinterlassen. Eine größere Sanierung hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe deshalb am Dienstag, 28. April 2015, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt angekündigt. Bisher liegt noch keine Kostenschätzung vor, gerechnet wird allerdings mit Kosten in Höhe von 850 000 Euro. Eine Untersuchung im vergangenen Jahr ergab, dass vor allem Stahlbetonteile wie Stützen und Wandsockel sowie die Bodenplatte zu sanieren sind.

Die erste Erhebung habe keine Gefährdung der Standsicherheit für die Tiefgarage ergeben, erklärte Priebe. In den nächsten zwei bis drei Jahren sollten jedoch die Schäden behoben werden. Dipl.-Ing. Ingmar Flumm vom Ingenieurbüro Zimbelmann aus Sindelfingen, das die Tiefgarage unter die Lupe genommen hatte, hatte festgestellt, dass außer dem Boden, der mit einer dünnen, jedoch inzwischen auch schon durch Tausalze in Mitleidenschaft gezogenen Zementestrich-Schicht geschützt wurde, die weiteren Bauteile eben nicht mit einer Schutzschutz versehen worden waren. Durch die Risse im Boden konnte Wasser eindringen, ebenfalls wie im Bereich der Sockelflächen der Stützen und anderer Bauteile, wo sich die Farbe abgelöst hatte.

Dipl.-Ing. Flumm berichtete, dass die Korrosion bis zur Bewehrung vorgedrungen sei und die Substanz langsam abgebaut werde. Die Ursachen dafür seien die fehlende Schutzbeschichtung und das nicht vorhandene Gefälle, so dass das Wasser nicht abfließen konnte. Auf lange Sicht könnten sich dadurch Probleme bei der Statik ergeben. Zudem seien an zahlreichen Stellen der Chloridgehalt gemessen worden, der ein Anzeichen für beginnende Korrosion ist. Dieser war an vielen Stellen überschritten. Eine dicke Betonschicht oder ein Anstrich könnten vor weiterer Korrosion schützen. Von Estrich riet Dipl.-Ing. Flumm ab, der sei zu großporig.

Als mögliche Maßnahmen schlug er vor, die Chloride zu entfernen, durch eine neue Betonschicht zu ersetzen und mit einem tausalzbeständigen Anstrich zu versehen.

Die Instandsetzungsarbeiten bedeuten einen massiven Eingriff ins Bauwerk, so dass schon über eine weniger lautstarke Vorgehensweise nachgedacht wurde, damit der Betrieb im Bürgerzentrum nicht beeinträchtigt wird. Flumm stellte ein Verfahren vor, bei dem elektrische Spannung angelegt wird und dadurch die Korrosion aufgehalten und gestoppt werden kann. Durch das Verfahren, das überwacht werden kann, kann der Betonabtrag umgangen werden; bei dem Zustand der Bürgerzentrums-Tiefgarage ist dies noch möglich. Zusätzlicher Schutz müsste dennoch aufgetragen werden; dieser lasse die Tiefgarage dann auch freundlicher auf die Nutzer wirken.

Die erforderlichen Maßnahmen sollen nun im Einzelnen erarbeitet werden, damit ein Verfahren festgelegt werden kann, dass die Beeinträchtigungen für den Betrieb im Bürgerzentrum so gering wie möglich gehalten werden können.

Baubürgermeisterin Priebe sagte, das Projekt stehe noch am Anfang. Sie wies darauf hin, dass die Garage auf keinen Fall ganz geschlossen werden soll. In der Sitzung ging es vor allem darum, von der Untersuchung Kenntnis zu nehmen und die detaillierte Planung zu beauftragen. Mit zwei Gegenstimmen wurde beschlossen, das Ingenieurbüro Zimbelmann damit zu beauftragen; es ist derzeit schon mit der Renovierung der Marktgarage befasst.

Wunsch nach Gesamtkonzept

Stadtrat Alfonso Fazio bemängelte wieder, dass er ein Gesamtkonzept für die Sanierung des Bürgerzentrums vermisse, denn nur die Stadtverwaltung wisse, was noch an größeren Maßnahmen komme. Alle zwei bis drei Sitzungen sei das Haus Thema, aber ein Gesamtprogramm werde nicht vorgelegt. Er war nicht bereit, Einzelmaßnahmen mitzutragen. Stadträtin Sabine Wörner entgegnete, dass sie derzeit kein Handlungsbedarf dafür sehe. Wenn eine Tiefgarage so alt sei wie diese, müsse eine Untersuchung erfolgen, um zu entscheiden, in welchem Umfang Arbeiten zu erfolgen haben, sagte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Er stimmte mit der Maßgabe zu, dass nur das gemacht werde, was gemacht werden müsse. Dennoch galt es seiner Meinung nach, deutlich zwischen Bürgerzentrum und Tiefgarage zu unterscheiden.

Baubürgermeisterin Priebe betonte, dass sie gar kein Gesamtkonzept wolle, das, was anfalle, müsse getan werden und sie machte deutlich: „Was glauben Sie, was passiert, wenn ein Konzept aufgestellt wird, da wachsen die Wünsche.“ Außerdem erfolge der Baubeschluss erst, wenn vertieft untersucht worden sei. Ihr sei nicht bekannt, dass noch irgendetwas kommen könnte. Die Umstellung der Beleuchtung auf LED in den Sälen des Bürgerzentrums sei sinnvoll und wirtschaftlich gewesen und bezuschusst worden. Die Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik sowie Aufzugstechnik seien unvorhergesehen angefallen.

Das Bürgerzentrum sei keineswegs in einem Zustand, dass Arbeiten in Höhe von fünf Millionen Euro ins Haus stünden. Als nicht so abwegig bezeichnete dies Fazio und rechtfertigte sein Ansinnen nach einem Gesamtkonzept, vor allem mit dem, was in den zurückliegenden Jahren ausgegeben wurde. Und ergänzte, er wolle das Gebäude ja nicht abreißen, aber er möchte wissen, wie die Stadt künftig mit Kosten belastet werde und schätzte, dass in den vergangenen Jahren etwa vier Millionen Euro ausgegeben wurden.

Dass für das Bürgerzentrum im Jahr etwa 500 000 Euro ausgegeben würden, sagte Bürgermeisterin Priebe. Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, wies darauf hin, dass beim Bürgerzentrum eben alles einfach etwas größer sei. Auch könnte er Stadtrat Fazios Argumentation verstehen, wenn eins das andere bedingen würde, das sei aber nicht so. Es gebe keine Zusammenhänge. Als Gegenbeispiel führte Priebe das Salier-Gymnasium an: „Hier hängt alles zusammen“.

Wenn er wisse, „dass wir jährlich 200 000 Euro brauchen, dann können wir damit umgehen“. Dass Maßnahmen in dieser Größenordnung immer gesondert ausgewiesen würden, sagte die Baubürgermeisterin. Im Fall der Tiefgarage würden Finanzmittel für die Jahre 2016 und folgend angemeldet.

Planungsverband Unteres Remstal

Wechsel im Vorsitz

Der Planungsverband Unteres Remstal hat einen neuen Vorsitzenden: in der Verbandsversammlung am 13. April 2015 wurde der Oberbürgermeister der Stadt Weinstadt, Jürgen Oswald, als Vorsitzender des Planungsverbandes gewählt – er löst Oberbürgermeister Andreas Hesky ab. Zu seinem Ersten Stellvertreter wurde der Fellbacher Oberbürgermeister Christoph Palm nominiert; das Amt des Zweiten Stellvertreters bekleidet nun der Bürgermeister der Gemeinde Kernen, Stefan Altenberger.

Zwei Jahre lang hatte Oberbürgermeister Hesky den Planungsverband als Vorsitzender geleitet. Während seiner Zeit haben die Gemeinden Waiblingen, Weinstadt, Fellbach, Korb und Kernen im Remstal die gemeinsame Flächennutzungsplanung fortgeschrieben. Hesky stellte die Schwerpunkte der vergangenen zwei Jahre heraus, wozu die Arbeit an der 8. Änderung des Flächennutzungsplan zur Ausweisung von Windvorrangflächen gehöre, die erfolgten Analysen zur Fortschreibung des Landschaftsplans sowie das laufende Förderprojekt „KLIMOPASS“. – Der Verbandsvorsitz wird von den Oberbürgermeistern/-innen bzw. Bürgermeister/-innen aller Mitgliedsgemeinden im zweijährigen Turnus übernommen, so dass der nunmehr erfolgte Wechsel des Vorsitzes eine „planmäßige“ Übergabe der Verbandsleitung darstellt.

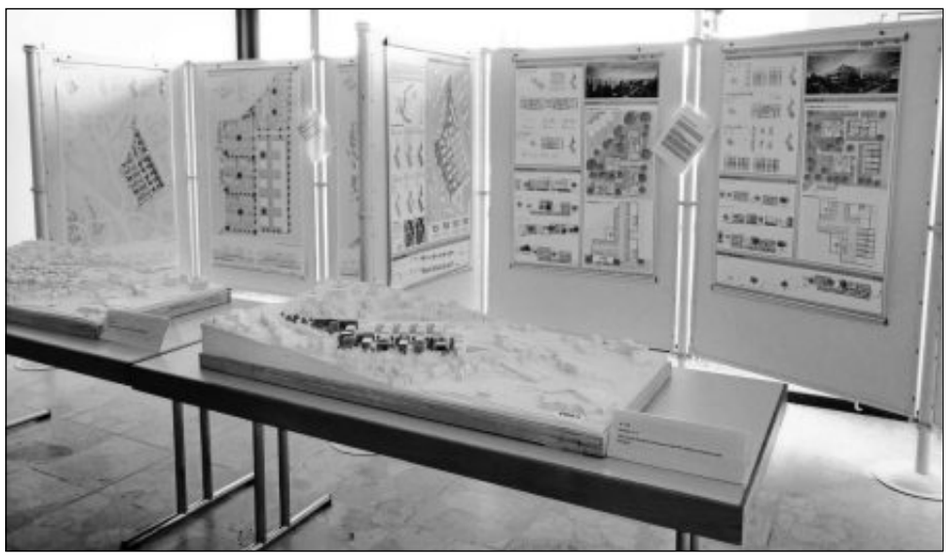
Innenstadtmarketing Waiblingen

Neues Führungs-Duo

Der Verein Innenstadtmarketing Waiblingen hat seinen Vorstand neu gewählt. Bei der Mitgliederversammlung am 29. April 2015 wurde der bisherige Vorstandsvorsitzende Peter Funck, Inhaber des Schdoi-Stübles, für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. An seiner Seite: Silke Kleinmann-Sauter als zweite Vorsitzende. Die Mitglieder wählten beide Vorsitzende einstimmig. Der bisherige zweite Vorsitzende, Peter Sattler, Inhaber von „Sattler Raum & Textil“ stand aufgrund beruflicher und privater Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung. Der Innenstadtmarketing Waiblingen e.V. ist ein Verein, der den innenstädtischen Handel stärkt und repräsentiert. Ihm gehören zwei Drittel der innerstädtischen Händlerschaft an. Er ist für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen „Französische Tage“ und „Skiüttengaudi“ auf dem Weihnachtsmarkt mitverantwortlich. Der Verein arbeitet eng mit dem Bund der Selbstständigen zusammen.

Kunst in der Mühle

Die Hegnacher Künstlerin Anneliese Müller-Nisi öffnet am Samstag, 16. Mai, und am Sonntag, 17. Mai 2015, ihr Atelier in der Vogelmühle in Waiblingen-Hohenacker. Seit mehr als 30 Jahren lebt und arbeitet die Hegnacher Künstlerin in der südlichen Toskana. Ihrem fortgeschrittenem Alter und den Grenzen, die ihr dadurch aufgezeigt werden, zum Trotz – Müller-Nisi ist 87 Jahre alt – ist ihre Begeisterung zu malen ungebrochen. Das tägliche Erleben dieser einzigartigen Landschaft im Norden Italiens inspiriert sie unablässig und ist die Quelle ihres künstlerischen Schaffens. Das grandiose Spiel der Farben, die vitale Kraft der Natur, die traditionsreiche Kultur, das einfache Leben der Menschen zieht sie in ihren Bann und wird in ihren Werken deutlich. So entstehen weiterhin zur Freude des Betrachters faszinierende Bilder von konstantem Niveau, die in ihrem Atelier zu sehen sind. Öffnungszeiten an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr. Adresse: Hegnacher Straße 144, 71336 Waiblingen-Hohenacker.



Entwürfe fürs Krankenhaus-Areal im Rathaus

Das ehemalige Waiblinger Kreiskrankenhaus wird derzeit abgebrochen – bis zum Sommer soll kein Stein mehr übrig sein. Auf dem dreieinhalb Hektar großen Gelände wird unter anderem Wohnungsbau entstehen: etwa 130 Wohneinheiten werden in attraktiver Halbhöhenlage gebaut werden. Die Kreisbaugesellschaft und die Stadt Waiblingen entwickeln das Areal in enger Abstimmung. Nach einem Architekturwettbewerb, aus dem die Büros Ackermann und Raff mit der Siedlungswerk GmbH als Bauträger sowie Steinhoff/Haehnel mit dem Bauträger Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG als Sieger hevorgegangen sind, werden deren Entwürfe, Pläne und Modelle, bis 29. Mai im Rathaus, Kurze Straße 33, Foyer Ebene 4, gezeigt, und zwar montags, dienstags und freitags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr (nicht am 13. Mai) und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr (nicht am 23. Mai). Foto: David

In den Pfingstferien

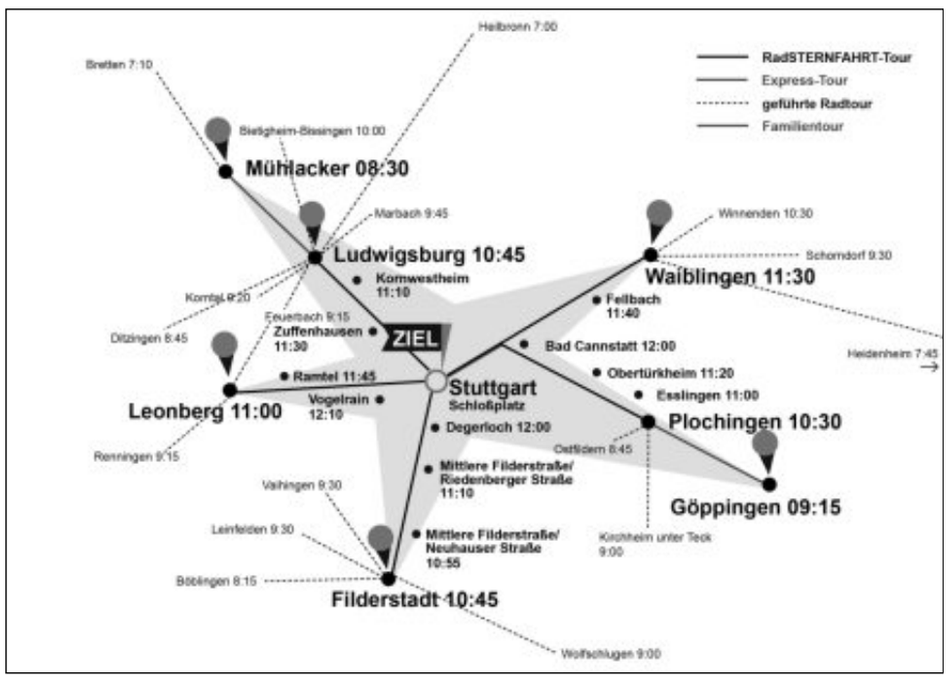
Sporthallen bis 7. Juni geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind von Freitag, 22. Mai, bis Sonntag, 7. Juni 2015, nicht geöffnet. In dieser Zeit werden die Hallen gereinigt.

„Haus Elim“ Bittenfeld

„Tag der offenen Tür“

Das neue „Haus Elim Bittenfeld“ mit Pflegeheim, Tagespflege und Betreutem Wohnen in der Gumpenstraße 2 stellt sich am Sonntag, 17. Mai 2015, von 11.30 Uhr bis 17 Uhr mit einem „Tag der offenen Tür“ vor. Von 13 Uhr bis 14 Uhr spielt der Verein „Frei weg Bittenfeld“ und der Bürgerverein „Herwarth von Bittenfeld“ ist mit einem Stand vertreten.



Radsternfahrt: Waiblingen Start der Oststrecke

Waiblingen ist, wie in den Vorjahren auch, Start für eine der fünf Hauptstrecken zum Abschlussfest der Radsternfahrt Baden-Württemberg am Sonntag, 17. Mai 2015, von 11 Uhr bis 16 Uhr auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr bei der Infosäule auf dem Bahnhofsvorplatz. Schon von 11 Uhr an stimmt „Saxissimo“, das Saxofonensemble der Musikschule Unteres Remstal, mit beschwingten Rhythmen auf die letzte Etappe ein. Stadtrat Dr. Siegfried Kasper vertritt Oberbürgermeister Andreas Hesky und begrüßt um 11.20 Uhr die Gäste. Zuvor bietet der ADFC schon verschiedene geführte Zubringertouren: diejenige von Winnenden (elf Kilometer), die von Heidenheim (80 Kilometer) und die von Schorndorf (20 Kilometer). Einzelheiten zu den Zubringertouren sind im Internet auf der Seite www.radsternfahrt-bw.de zu finden. Sie werden alle von erfahrenen Radtourenleitern begleitet. Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg hatte die Radsternfahrt im Jahr 2013 ins Leben gerufen und 2014 den Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs mit der Organisation beauftragt. Die Teilnehmerzahl konnte bisher jedes Jahr um ein Drittel gesteigert werden; im vergangenen Jahr waren 6 000 Radfahrer unterwegs und genossen die Abschlussveranstaltung, die außer einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogamm, zahlreiche Aktionen und Informationen zum Fahrrad bietet, denn gleichzeitig sind in Stuttgart die zehnten Fahrradaktionstage.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Sport und Beratung für den Alltag

Der Stadtseniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☏ 204737, oder Werner Jahnle, ☏ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☏ 07191 3441940.

Beratungsangebote in den Ortschaften gibt es ebenfalls nach Anmeldung bei der Hospizstiftung.

In **Beinstein** im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 18. Mai.

In **Bittenfeld** im Rathaus, Schulstraße 3. Nächster Termin: 28. Mai.

In **Hegnach** im Seniorenzentrum (Gemeinschaftsraum), Haldenäcker 11-13, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 11. Juni.

In **Hohenacker** im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37. Nächster Termin: 21. Mai.

In **Neustadt** im Rathaus, Beim Rathaus 1, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 18. Juni.

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Beratung am 27. Mai und am 24. Juni um 15 Uhr. Anmeldung unter ☏ 205339-11.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☏ 9654931.

Gut und sicher beraten

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Außerdem gibt es Informationen zu Zuschüssen. Anmeldungen nimmt Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☏ 5001-371, entgegen.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

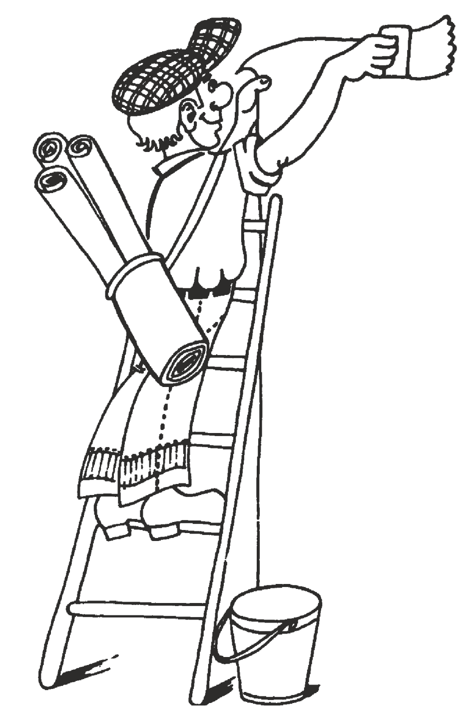
Jugendfarm Waiblingen

Spielen und gestalten

Die Jugendfarm, eine Initiative der Stadt Waiblingen und des Vereins Jugendfarm Waiblingen, bietet auf dem Finkenberg verschiedene Veranstaltungen an. Im Vordergrund steht dabei, das Bewusstsein für Natur und Umwelt sowie das Verständnis für ökologische Kreisläufe zu fördern. Kompetenzen wie Eigeninitiative, Kreativität und Sozialverhalten sollen geübt werden. Die Jugendfarm ist eine Einrichtung, die vor allem Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren ansprechen soll, aber auch jüngere und ältere sowie Familien sind gern gesehene Gäste.

Aktuell wird im Mai ein „Geländespiel und Landart“ am Samstag, 23. Mai 2015, von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten. Das heißt, nach einem gemeinsamen Spiel auf dem Jugendfarm-Gelände auf dem Finkenberg an der Korber Straße haben die Kinder Gelegenheit, Kunstwerke aus Naturmaterialien zu gestalten. Im Anschluss wird gemeinsam am Lagerfeuer gegessen. Mitglieder zahlen drei Euro, Nichtmitglieder fünf Euro. Kontakt zur Jugendfarm gibt's unter ☏ 07151 202987, per E-Mail an info@jugendfarm-waiblingen.de oder im Internet auf der Seite www.jugendfarm-waiblingen.de.

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 14.5. **Trachtenverein Almrausch.** Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an bewirtschaftet.
Akkordeon-Orchester Hohenacker. Höflesfest um 11 Uhr in der Bergstraße mit Bewirtung und Live-Musik sowie einem Spielangebot für Kinder.

Fr, 15.5. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 16.5. **FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: D3-Spiel gegen den SGM Kleinaspach/Kirchberg um 11.45 Uhr; D2-Spiel in der Landesstaffel 02 gegen den VfR Aalen um 13 Uhr; C1-Oberligaspiel Baden-Württemberg gegen den Offenburger FV um 14 Uhr; C4-Spiel gegen den FC Welzheim um 15.20 Uhr; A-Spiel gegen den SC Weinstadt um 16.45 Uhr.

So, 17.5. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Ganztagesausflug mit dreieinhalbstündiger Wanderung vom Kloster Maulbronn zum Scheulenberg. Treff um 8.35 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Einkehr geplant. Informationen unter ☏ 07146 42307 und 07195 72770.
Bezirksimker. Das Alvarium in der Talaue ist von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Imker stehen für Informationen rund um die Biene zur Verfügung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: „Messiah" von Händel um 17 Uhr mit den Chören des Salier-Gymnasiums unter der Leitung von Aja Schwoerer.
FSV. Begegnung am Oberen Ring: B2-Spiel gegen den SC Urbach 2 um 10.30 Uhr.

Mo, 18.5. **DRK.** Erste-Hilfe-Kurs zu „Notfälle mit körperbehinderten Menschen" von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Henri-Dunant-Straße 1. Anmeldung unter ☏ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@kv-rems-murr.drk.de.
Landfrauen Hegnach. Vortrag: „Nein sagen will gelernt und geübt sein" um 19 Uhr im Musiksaal der Burgschule. Anmeldung im Internet unter www.landfrauen-hegnach.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 19.5. **WOGE – Wohnen in Gemeinschaft.** Die Interessengruppe II kommt um 18.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, zum Gespräch über den zweiten Bauabschnitt zusammen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14. – Pfarrsaal Andreästraße: Frauentreff „DBH" um 19.30 Uhr „Auf dass wir klug werden" mit Diakonin Minich.

Do, 21.5. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Fahrt ins Heckengäu, Wanderung und Besichtigung des Kaffeemühlenmuseums. Abfahrt um 9 Uhr am Bahnhof, P+R-Platz nahe Lidl.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Besenfahrt nach Kleinaspach zum Weingut Möhrle. Treff um 13.15 Uhr am Bahnhof Hohenacker, Fahrt mit der S-Bahn um 13.33 Uhr, Weiterfahrt mit dem Bus um 13.52 Uhr.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. Ausflug nach Maulbronn, Abfahrt um 12.30 Uhr am Ökumenischen Haus der Begegnung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Kindergarten Holzweg: „Frauenkreis Holzweg" um 15 Uhr, Thema „Jakob und Esau" mit Diakon Jürgen Lutz. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

So, 24.5. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mi, 27.5. **Landfrauen Hegnach.** Kreativangebote im Vereinstreff des Rathauses Hegnach um 15 Uhr.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS", Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☏ 0152 53437658.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-443.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo", Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Babymassage – für das Wohlbefinden des Babys" von der vierten Lebenswoche an samstags von 16. Mai an um 10.45 Uhr. – „Das Stromlabor – Verschollen auf einer einsamen Insel" für Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren am Samstag, 16. Mai, um 14 Uhr. – „Gesund vom ersten Zahn an", Zahnpflege bei Kindern am Dienstag, 19. Mai, um 20 Uhr. – „Frauengeschichten: Emanzipiertes Unwesen der Ludwigsburgerinnen" am Donnerstag, 21. Mai, um 16 Uhr; Treff auf dem Ludwigsburger Marktplatz. – „Patientenverfügung – Möglichkeiten und Grenzen" am Donnerstag, 21. Mai, um 18 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11. – Internet-Kurs für Schüler: Einsteiger am Dienstag, 26., und am Mittwoch, 27. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr; Fortgeschrittene am Donnerstag, 28. Mai, und Freitag, 29. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. Ort: Prisma-Elektronik, Max-Eyth-Straße 25.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. Von Mittwoch, 13., bis Freitag, 15. Mai, ist geschlossen.

In der Woche von 18. Mai an gibt es die Aki-Olympiade mit Rätseln und Aufgaben.

An Pfingstmontag, 25. Mai, ist geschlossen, von Dienstag, 26., bis Freitag, 29. Mai, ist von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Außerdem wird von 26. bis 28. Mai zur Freizeit eingeladen, Anmeldungen gibt es im Aki.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten: montags** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige.

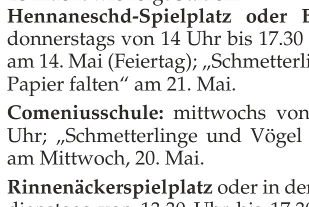
Mittwochs Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen" gemeinsam gekocht.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls" von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Achtung**: keine Angebote am 15. Mai!

Sonntags „Musik-Café" von 17 Uhr bis 21 Uhr; nächster Termin: 17. Mai.

Pfingstferien: von 26. bis 29. Mai ist wie üblich geöffnet; von 1. bis 5. Juni nur für angemeldete Besucher geöffnet.



„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☏ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Es macht wie folgt Station:
Hennaneschd-Spielplatz oder Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; kein Angebot am 14. Mai (Feiertag); „Schmetterlinge und Vögel aus Papier falten" am 21. Mai.

Comeniusschule: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Schmetterlinge und Vögel aus Papier falten" am Mittwoch, 20. Mai.

Rinnenäckerspielplatz oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 19. Mai „Schmetterlinge und Vögel aus Papier falten".

Sondertermine: bis zu den Sommerferien ist das Mobil montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beim „KARO" anzutreffen (nicht an Pfingstmontag, 25. Mai). **Aktuell:** am 18. Mai ist von 15.30 Uhr an der Clown „Pipinelli" zu Gast und lädt zum Mitmachen und Mitspielen ein.

Pfingstferien: von 26. bis 28. Mai werden Anmeldungen für die Freizeit entgegengenommen; Formulare gibt beim Spielmobil.

Die **„Kunterbunte Kiste"**: Informationen unter ☏ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). Sie macht wie folgt Station:

Neustadt (Spielplatz „Teichäcker") montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; das Lieblingstier aus Töpfen, Papier und Perlen wird am 18. Mai gebastelt.

Hegnach (Spielplatz im Neubaugebiet Grabenäcker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 19. Mai werden Lieblingstiere aus Töpfen, Papier und Perlen gefertigt.

Bittenfeld (Waldspielplatz, bei Regen in der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 13. Mai entfällt das Angebot; am 20. Mai werden aus Töpfen, Papier und Perlen Tiere geschaffen.

Hohenacker (auf dem Parkplatz vor dem Juze, Rechbergstraße 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 13. Mai entfällt das Angebot; am 21. Mai werden Tiere aus Töpfen, Papier und Perlen gefertigt.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** Kleine Kunstakademie: „Kennst du das Land? Goethes Reisen & Goethelieder" am Donnerstag, 28. Mai, um 11 Uhr. Mit Anmeldung. – „Hausboot basteln" für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 29. Mai, um 10 Uhr. – „Meine Lieblingslandschaft", Workshop für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 30. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr; die Kinder besuchen die Ausstellung „Spiegel der Seele" und zeichnen anschließend ihre Landschaftsmotive. – „Das schweißt zusammen", Feuerkörbe oder Kunstobjekte schweißen (verschiedene Techniken) für Jugendliche und Erwachsene von 8. bis 11. Juli in Rudersberg, Max-Eyth-Weg 4; Vorbesprechung am Montag, 8. Juni, um 19 Uhr. – „Holzschnitzen oder Bildhauen" am Samstag, 13. Juni, und am Sonntag, 14. Juni, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 27. Mai, und Mittwoch, 24. Juni, um 15 Uhr (mit Anmeldung im Forum). **Aktuell:** Anmeldungen zum Ausflug nach Böblingen am Mittwoch, 27. Mai, ins „Deutsche Fleischermuseum" werden noch entgegengenommen. Führung und Zwischenstopp in Rotenberg zur Einkehr geplant (Abfahrt um 13.15 Uhr am Forum Nord/um 13.50 Uhr am Forum Mitte). Anmeldung in beiden Foren möglich (Forum Mitte: ☏ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). – „Portugal – Bilder einer Reise" am Mittwoch, 20. Mai, um 15 Uhr. **Kinder- und Jugendtreff, Info unter ☏ 205339-13.** Die Einrichtung ist derzeit geschlossen.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** Das Cello-Orchester Baden-Württemberg – ein Ensemble aus 120 Spielerinnen und Spielern jeden Alters und unterschiedlichen Könnens – probt von 1. bis 4. November im Remstal. Das Konzert dazu gibt es am 5. November um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen (ein zweiter Auftritt ist am 6. November in Rutesheim geplant). Werke von Tschaikowsky, Piazzolla oder Gershwin stehen auf dem Spielplan. Gesucht werden noch Einzelspieler ebenso wie Ensembles. Anmeldungen dazu sind in der Musikschule möglich. Ebenso sind Konzertkarten schon jetzt erhältlich: unter www.reservix.de im Internet sowie bei den Vorverkaufsstellen von reservix.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☏ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. In den Ferien geöffnet, nicht jedoch an den Feiertagen.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788: Teenieclub montags und donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, und freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr. In der ersten Ferienwoche geöffnet, nicht jedoch an den Feiertagen; geschlossen von 1. Juni an.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr; mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Ferien geschlossen.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☏ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr. Teenies: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien geschlossen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien schon von 16 Uhr an offen.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien geöffnet, nicht jedoch am 22. Mai und am 5. Juni.

Club 106, Stuttgarter Straße 106, ☏ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Öffnungszeit: nach Vereinbarung.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt.
Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm.
Wandertreff: am Mittwoch, 13. Mai, um 9.45 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur.
Feldenkrais: montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle.
Volleyballtreff: donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle.
Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung).
Fitness für Mütter: Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung: ☏ 57484.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☏ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr

• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter ☏ 20533911

• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr

• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☏ 1724-0

• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter ☏ 9654931

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Aktuell: Mitgliederversammlung am Dienstag, 19. Mai, um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☏ 9815969, in Verbindung setzen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 21. und 28. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 13., 20. und 27. Mai, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – **„Frauentreff mit Frühstück"** – deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch: am Dienstag, 19. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** am Donnerstag, 21. und 28. Mai, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Stammtisch:** am Freitag, 15., 22. und 29. Mai, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – **„Vital-Café":** Mehrgenerationentreff am Montag, 18. Mai, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – **BIG-Treff:** am Montag, 18. Mai, um 20 Uhr. – **„Strickeria":** am Mittwoch, 27. Mai, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – **Spielend ins Alter** – Karten- und Brettspiele für Erwachsene: am Mittwoch, 20. Mai, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

„wellcome" im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, ☏ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome" des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff". Geplante Termine: 11. Juni und 9. Juli. **Aktuell:** „Papi Palu" ist der Titel des Kinderfests am Donnerstag, 14. Mai, von 11 Uhr bis 18 Uhr im Unteren Schlossgarten in Stuttgart (Spielhaus) mit dem Zaubertheater „AbraTheatra", Puppentheater, Slackline, Rollenrutsche, kulinarischer Verpflegung vom Grill und aus dem Wok sowie Informationen. Aktiv mitgestaltet von der Kreisgruppe.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Die **VHS** ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung". Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☏ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Word 2010 – Kompaktkurs am Wochenende" am Freitag, 15. Mai, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr und am Samstag, 16. Mai, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Arbeitszeugnisse selbst formulieren" am Montag, 18. Mai, um 19 Uhr. – „Kleine Schreibwerkstatt: Einstieg ins autobiografische Schreiben" am Donnerstag, 21. Mai, um 19 Uhr. – „Joomla, Ihre Webseite ohne HTML-Kenntnisse" am Freitag, 22. Mai, von 18.30 Uhr bis 21.45 Uhr und am Samstag, 23. Mai, von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Ausflug:** Anmeldungen zum Ausflug nach Böblingen am Mittwoch, 27. Mai, ins „Deutsche Fleischermuseum" werden noch entgegengenommen. Führung und Zwischenstopp in Rotenberg zur Einkehr geplant (Abfahrt um 13.15 Uhr am Forum Nord/um 13.50 Uhr am Forum Mitte); Anmeldung in beiden Foren möglich (Forum Nord: ☏ 20533911, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de). – **Aktuell:** „Musik liegt in der Luft" am Mittwoch, 13. Mai, um 14.30 Uhr mit Kai Müller und Edeltraud Ruzek. – „Internationales Büfett", Waiblinger Vereine und Organisationen servieren kulinarische Genüsse aus vielerlei Ländern am Sonntag, 17. Mai, um 11 Uhr. Eintritt: sieben Euro Erwachsene, drei Euro für Kinder zwischen vier Jahren und zwölf Jahren im Vorverkauf. Restkarten gibt es zu 7,50 Euro bzw. 3,50 Euro an der Tageskasse. – „Wunder des Himmels – die unendliche Weite des Universums", Multivisionsvortrag am Dienstag, 19. Mai, um 15 Uhr. – Vortrag: „Patientenverfügung – Möglichkeiten und Grenzen" am Donnerstag, 21. Mai, um 18 Uhr. Eintritt: fünf Euro. – „Tanztee" mit Manfred Götz am Dienstag, 26. Mai, um 15 Uhr.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang" engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.

„Café Kontakt" des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. **Aktuell:** „Achtung, Schuldenfalle!" am Montag, 18. Mai, informieren Experten der Stadtverwaltung und des Kreisdiakonieverbands.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Infos bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. **Aktuell:** „Strickcafé" am Samstag, 23. Mai, um 14 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infotelefon" in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☏ 01805 776326. „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. – **Angebote:** Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten. – **„Caféchen"**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss des KARO.

Anmeldung bis 18. Mai

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ ist ein Kurs, der in Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal und mit der finanziellen Unterstützung des Integrationsrats angeboten werden kann. Kinder von der zweiten Grundschulklasse an aus Migrantenfamilien können von Dienstag, 26., bis Freitag, 29. Mai 2015, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit verbessern. Dabei werden sprachliche und praktisch-kreative Übungen rund um die aktuelle Austellung „Landschaftszeichnungen. Spiegel der Seele“ verknüpft. Den Abschluss des Kurses bildet eine Führung für Eltern, Geschwister und Freunde am Nachmittag des letzten Kurstages. Der Eigenanteil pro Kind beträgt 20 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Anmeldungen nimmt bis 18. Mai 2015 die Geschäftsstelle des Integrationsrats, ☏ 07151 5001-567, entgegen; sie gibt auch Auskunft.

Galerieleiterin Silke Schuck vor Adrian Ludwig Richters „Abendlied“ aus dem Jahr 1871, Feder und Aquarell.

Knapp 100 Blätter herausragender Künstler der Romantik werden in der Galerie Stihl Waiblingen bis zum 23. August zu sehen sein.

Galerie Stihl Waiblingen

„Spiegel der Seele“ – das Begleitprogramm

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, die nach der Vernissage am Mittwoch, 13. Mai, um 19 Uhr bis 23. August 2015 zu sehen ist, bietet für alle Altersgruppen attraktive Ergänzungen.

- Am „Internationalen Museumstag“, Sonntag, 17. Mai, der unter dem Motto, „Museum. Gesellschaft. Zukunft“, steht, gibt es um 11.30 Uhr und um 15 Uhr Kurzführungen zu den einzelnen Motto-Themen; diese dauern jeweils 15 Minuten (Eintritt frei). – „Grusel- oder Märchenschloss“, Kinder von sechs Jahren an besichtigen die Ausstellung und werden in der Kunstschule selbst kreativ; offener Workshop von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- Informationsabend für Pädagogen am Mittwoch, 20. Mai, um 18 Uhr. Mit Anmeldung, die Teilnahme ist gebührenfrei.
- Abendführung am Donnerstag, 21. Mai, um 18.30 Uhr.
- „Meine Lieblingslandschaft“, Pfingstferienworkshop für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 30. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Nach einem Ausstellungsbesuch greifen die Teilnehmer zur Tusche und zum Stift und zeichnen.

Anmeldung bei der Kunstvermittlung unter ☏ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Die Galerie ist an Pfingstmontag, 25. Mai, geschlossen; an „Christi Himmelfahrt“, 14. Mai, und an Fronleichnam, 4. Juni, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Friedensschule Neustadt

Kultur ganz kurzweilig

Abwechslungsreiche Unterhaltung für Groß und Klein versprechen die Kulturtage der Friedensschule Neustadt in der Gemeindehalle; Beginn ist jeweils um 19 Uhr: am Dienstag, 19. Mai 2015, verzaubert „Die dumme Augustine“ nach dem bekannten Bilderbuch von Otfried Preußler mit ihrer charmant-klugen Art Kinder wie Erwachsene. Am Mittwoch, 20. Mai, heißt es „The Challenge – Das Bandcasting“. „Blind Auditions“, „Battles“ und Aufregung pur gibt es nicht nur bei „The Voice“. Tolle Live-Musik, fantastische Gesangstalente und kreischende Fans verwandeln den Abend in ein Spektakel der besonderen Art. Karten zu fünf Euro, ermäßigt zu drei Euro sind an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Schreibwaren-Präger in Neustadt sowie in der Burg-Apot heke in Hohenacker erhältlich. Ein Kombiticket ist für beide Abende zum Preis von sieben Euro, ermäßigt vier Euro zu haben.

„Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ von 14. Mai bis 23. August

Romantik – welche Stimmung vermag der Künstler dem Betrachter zu entlocken?

„Ich begreife nicht, warum die Leute immer so weit fortgehen, um Studien zu malen, hätte ich Zeit und Geld, so würde ich zuerst ganz Deutschland gründlich bereisen, wo noch viele interessante und unbekannte Gegenden sind.“ – der Künstler Carl Friedrich Lessing über die letzte Harzreise zum Regenstein, 1853.

(dav) Und doch zog es viele, sehr viele in den Süden, genauer: nach Italien, das Sehnsuchtsland. Dort unter freiem Himmel zu zeichnen, zu malen, erschien den allermeisten Künstlern jener Zeit der Romantik die Mühen und den Aufwand einer Reise viele Hundert Kilometer gen Süden wert. Eine ganz und gar neue Welt hatte sich ihnen nämlich aufgetan: die Landschaft. Sie, die bisher gerade recht war als Staffage, als Kulisse, als Hintergrund für das eigentliche Thema, hatte sich zum Hauptsujet entwickelt. Das lag vor allem daran, dass nach der Französischen Revolution, die die feudalabsolutistischen Stände abgeschafft hatte, der Mensch einen völlig neuen Stellenwert bekommen hatte – dass er sich selbst in der Natur anders wahrnahm. Andere Künstler blieben aber auch im Lande, wurden nicht zu „Deutschrömern“, sondern entdeckten, wie Carl Friedrich Lessing, den Harz neu, die Eifel, den Rheingau, den Bodensee.

In der Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, die am Mittwoch, 13. Mai 2015, um 19 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen eröffnet wird, können sich Kunstfreunde auf 95 selten zu sehende, exquisite Werke freuen, auf Handzeichnungen, die von 47 Künstlern stammen. Zwischen 1776 und 1878 entstanden diese Werke – Bleistift- und Federzeichnungen, mit Tusche lavierte Skizzen, Aquarelle und Ölstudien auf Papier – von Vertretern der Düsseldorfer Malerschule ebenso wie der anderen künstlerischen Zentren der Romantischen Schule in Berlin, Dresden, Heidelberg, Karlsruhe oder München, unter ihnen die Brüder Achenbach, Carl Blechen, Carl G. Carus, Johann G. von Dillis, Ludwig Richter oder Adrian Zingg.

Die Werke, allesamt Originale, sind Leihgaben der „Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf“ – ein wunderbarer Schatz, so freut sich Galerieleiterin Silke Schuck.

Romantik – nichts Sentimentales

Romantik – nicht etwa der sentimentale Gefühlszustand ist damit gemeint, auch nicht das, was wir heute vielleicht mit einem Romantik-Urlaub oder einem romantischen Abendessen verbinden würden. Romantik bedeutete für die Künstler die Abwendung von der Antike und von klassischen Vorbildern. Sie berief sich vielmehr auf das eigene Gefühl, auf Leidenschaft, Individualität und individuelles Erleben sowie die Seele, vor allem die gequälte Seele, die das Unerreichbare sucht, erreichen will – und es doch nie erreichen kann. Das neue Naturgefühl führte in England zum Beispiel zur Schöpfung des Landschaftsgartens, in Deutschland unter anderem zur Behandlung der Themen Wald, Wasser oder zur Vorliebe für das Mittelalter, für Ruinen, Urnen, Grabmäler oder und Höhlen.

Widersprüchlichkeit und Ambivalenz

„Die Romantik ist schwer zu verorten“, erklärte Schuck bei einem ersten Rundgang mit der Presse. Sie gehöre weder nur zu Deutschland noch sei ihr ein fester Zeitraum zuzuordnen. Die Romantik war eine Epoche des Umbruchs, in der sich viel Neues entwickelte; die politische Landschaft hatte sich im 18. und 19. Jahrhundert permanent geändert. In seinem „Michael Kohlhaas“ schrieb Heinrich Kleist 1810 von der „gebrechlichen Einrichtung der Welt“. Eine ganze Generation von Malern, Dichtern, Philosophen und Musikern begaben sich auf die Suche nach einer neuen Ordnung und stellten politische und ästhetische Konzepte auf die Probe. Widersprüchlichkeit und Ambivalenz der Ideen prägten das romantische Denken. Und: die Künstler gingen hinaus ins Freie, sie verließen ihre Ateliers, gingen in die Landschaft, die sie malen und zeichnen wollten, befassten sich mit den Naturgewalten, fingen atmosphärische Stimmungen ein, topografische Eigenheiten, die Schönheit des erlebten Augenblicks – vor allem das im Inneren Empfundene.

Öl wurde, so verdeutlichte die Galerieleiterin, auf dicke Kartons aufgetragen oder auf Holz; der Stift war leichteres Gepäck. Alles wurde mit hinausgeschleppt in die Natur, Farbe, Pinsel oder Zeichenstift, oder wurde gar in die Kutsche geladen, in der es galt, die Bergpässe zu überqueren, die vor dem ersehnten Italien lagen. Ging's eng zu, musste die Kutsche auch einmal in ihre Einzelteile zerlegt und getragen werden. Selbst vor Ort war alles zwiespältig: *„Am Tage sitze ich auf alten Trümmern, den Pinsel in der rechten Hand, die Odyssee in der linken (wo's mir alsdann gewiss nicht fehlen kann) – vor mir das unendliche Meer, von vollen grünen Myrthen umduftet, in welchen viele Nachtigallen anmutig singen und trillern. So komme ich halb berauscht des Abends nach Hause, wo ich bei verschlossener Tür im Bett unter der Treppe von vielen Insekten gepeinigt, eine traurige Nacht zubringe. Kaum höre ich den Hahn krähen, so bin ich auf den Beinen... Allein, ohne Kaffee mit einem Stückchen Brot ziehe ich dann hinaus“*, schrieb Friedrich Nerly 1833 in einem Brief vom Cap Felice.

Die Sehnsucht blieb. Die Landschaft wurde zum Spiegel der Seele. Was empfindet der Künstler, wenn er sie wahrnimmt, wenn er sie zeichnet. Was für eine Stimmung erzeugt er beim Betrachter? Die hügelige Campagna bei Rom zum Beispiel, ein Ödland, war in den Epochen zuvor nicht im Entferntesten wert, gemalt zu werden. Johann Christoph Erhard zeichnete 1820 die Gegend „Bei Ponte Salario“ mit Bleistift und aquarellierte sie. Italien bedeutete anderes Licht, neue Aussichten, kleine Orte an der Amalfiküste oder bei Neapel – an pittoresken Motiven mangelte es nicht – aber auch nicht an spröden.

Um die Stimmung, die der Künstler erzeugen kann, darum gehe es, verdeutlichte Silke Schuck, nicht um Gefühl. Romantik steht nicht für Gefühl, Harmonie, Liebe. Die Anfänge der romantischen Denkweise waren eher kritisch: es ging um das Ich in der Welt. Im Vertrauen auf das eigene Gefühl kehrte sich das romantische Denken vom Vernunftgebot der Aufklärung ab und begeisterte sich für innige Freundschaft und Liebe. In den Blickwinkel der Künstler rückten neue Themen, neue Motive, die auf ihren Reisen ein verändertes Verständnis der Natur entwickelten und vor der vertrauten Landschaft erprobten, erklärte Silke Schuck. Dazu konnten auch Traumfantasien gehören, Schauerliches oder die Begeisterung für die Nacht, der Wald, der einen fürchten macht, die Einsamkeit des Wanderers ebenso wie das traute Beieinander der Familie vor einer Gruppe von Schafen. Der Epoche bereitete es Vergnügen, hielt die Galerieleiterin fest, sich auf die Empfindungen des Schönen und des Schrecklichen einzulassen.

Die Galerie Stihl Waiblingen widmet sich diesem Thema zum ersten Mal. Neben einfachen Landschaftsbildern und schnellen Tusche- oder Bleistiftskizzen entstehen aber auch Detailstudien von Bäumen, Steinen, Wasserfällen und Wolken. Bei Gebirgsstudien wie zum Beispiel die von Heinrich Reinhold über den Dachstein vom Hallerstädter See aus (1818, Öl und Kreide auf Papier) kommt es in keiner Weise auf die genaue Verortung der Bergrücken an, sondern wiederum auf die beim Betrachter erzeugte Stimmung. Ein Grashalm kann ebenso in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken wie ein sich im Wind wiegendes Schilfrohr oder eine alte Hausfassade, die beinahe schon abstrakt anmutet. Von Bedeutung auch das Wechselhafte wie Innen – Außen, Oben – Unten, Blicke durch Fenster und Ruinenbögen hinunter auf die nur zu ahnende Elbe in zartem, kaum wahrnehmbarem Blau.

Der Rundgang

Der Rundgang, den die Galerieleiterin angelegt hat, ist nicht etwa chronologisch. Sie hat gemeinsam mit ihrem Konzeptionsteam, Ronja Noeckel und Judith Knippschild, sowie in Kooperation mit Dr. Gunda Luyken, der Leiterin der „Graphischen Sammlung Stiftung Kunstpalast Düsseldorf“, den Start in den „Idealen Landschaften“ festgelegt, weiter geht es mitten hinein in die „Sehnsucht Italien“. Der nächste Schritt: „Inmitten der Natur“, die „Aneignung der Natur“, auch „Fantasien der Literatur“ werden berücksichtigt. „Stimmung: Landschaft als Vermittler von Empfindungen“, „Ruinenlandschaften“ und schließlich „Die vertraute Landschaft“ sind die weiteren Themenbereiche.

Die Grundlagen der neuen Ausstellung stammen von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, der früheren Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen; sie hatte ihre Beziehungen zur Stiftung mit der Ausstellung „Samurai – Bühnenstars und schöne Frauen“ begründet. Silke Schuck hat ihre eigene Handschrift insofern eingebracht, als sie bei der „Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf“ Werke auswählte, die den Akzent auf eine etwas frühere Zeit legen. Übrigens: nur wer auf einen Caspar David Friedrich hofft, wird enttäuscht werden. Es gibt keinen in dieser Ausstellung, denn „wir haben keine Seestücke“, sagt Schuck.

Vernissage mit Musik

Die Vernissage ist am Mittwoch, 13. Mai, um 19 Uhr in der Weingärtner Vorstadt 14, im Gebäude der Kunstschule Unteres Remstal, direkt neben der Galerie. Galerieleiterin Silke Schuck führt, nachdem Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gäste begrüßt hat, in die Ausstellung ein; im Anschluss spricht Dr. Gunda Luyken, Leiterin der „Graphischen Sammlung Stiftung Kunstpalast Düsseldorf“.

An dieser am Montagmittag noch leeren Wand werden bis zur Vernissage am Mittwoch, 13. Mai, sämtlich 47 Künstlerinnen und Künstler zu sehen sein. Gegenüber, auf der exakt anderen Seite des Saales, werden deren Zitate zu lesen sein´– Gedanken, Briefe, Fragmente.

Die Musikschue Unteres Remstal begleitet die Eröffnung: zum einen mit einem Klavierduo: es spielen Monika Fehm und Matthias Ruckh; zum anderen mit einem Geigen-Klavier-Duo, dem Julia Hoover und Caroline Tumbrink aus Schorndorf angehören.

Öffnungszeiten und Katalog

Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Die Galerie ist an den Feiertagen „Christi Himmelfahrt“ und „Fronleichnam“ geöffnet; an Pfingstmontag hingegen ist sie geschlossen.

Voraussichtlich Mitte Juni erscheint der Ausstellungskatalog zu „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ – ein Hardcover-Band in kleinerem Format (24,5 x 17,5 Zentimeter), mit 144 Seiten und 54 Werkabbildungen sowie Texten von Judith Knippschild, Gunda Luyken, Ronja Noeckel sowie Silke Schuck. Der Verkaufstermin wird rechtzeitig bekanntgegeben; Vorbestellungen über doris.orgonas@waiblingen.de.

Ausführliche Kunstvermittlung

Die Kunstschule Unteres Remstal begleitet die Ausstellung mit einem attraktiven Kunstvermittlungsprogramm für Erwachsene, für Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen und auch für Kindergarten-Kinder; die Veranstaltungen werden regelmäßig veröffentlicht.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die neue Ausstellung, „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ der „Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf“ beginnt am 14. Mai; Vernissage am Mittwoch, 13. Mai, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Zu sehen sind 100 Handzeichnungen, unter anderen von Aschenbach, Carus, Menzel oder Scheuren gezeigt. Öffnungszeiten bis 23. August: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr (geschlossen an Pfingstmontag, 25. Mai; offen am 4. Juni).

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. „Kriegsende 1945 in Waiblingen“. Öffnungszeiten bis 13. September: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr (geschlossen an Pfingstmontag, 25. Mai; offen am 4. Juni).

Kameralamt – Lange Straße 40. „Fantastischeinmaliggewagtgroßartikraftvoll“, Linoldrucke der Gruppe „ART U ZEHN“, entstanden auf den Linolböden der ehemaligen FBS. Öffnungszeiten bis 17. Mai: samstags und sonntags von 14 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Atelier in der Vogelmühle – Hegnacher Straße 144, Hohenacker. Landschaften der Toskana der aus Hegnach stammenden Künstlerin Anneliese Müller-Nisi sind am Samstag, 16., und am Sonntag, 17. Mai, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr zu sehen.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. „Aquarelle und Gouachen aus fünf Jahrzehnten“ des Leiters der Waiblinger Künstlergruppe, Klaus Hallermann; der Architekt hat dieser Tage seinen 85. Geburtstag begangen. Öffnungszeiten bis 2. Juni: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Zehn Jahre Tanzkultur im Schwanen“, künstlerische Dokumentationen in einer Fotoausstellung von Jim Zimmermann, Ulrike Walter und Joachim Köpler. Öffnungszeiten bis 23. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen).

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Kopflos“, Kleinplastiken aus Bronze von Dr. Helmut Vidal, dem früheren Waiblinger Arzt, zeigen Surreales, Sprichwörter und Gedanken. Öffnungszeiten bis 5. Juni: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☏ 07151 5001-155, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Dorfspiel in Bittenfeld

Zeit der Kelten erleben

Schulkinder im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahren können beim Bittenfelder Kelten-Dorfspiel 2015 am Samstag, 20. Juni 2015, von 9.30 Uhr bis 18 Uhr mitmachen. Anmeldeschluss ist der 20. Mai. Wer sich zuerst meldet, ist dabei, denn die Teilnehmerzahl ist auf 90 Kinder begrenzt. Auskunft gibt es unter E-Mail an benjamin.wagner1@gmx.net. Das Dorfspiel ist eine Gemeinschaftsaktion der örtlichen Kirchengemeinden, Firmen und Vereine. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde mit Unterstützung der DLRG, Ortsgruppe Bittenfeld. Die Teilnahme kostet für jedes Kind vier Euro. Treffpunkt am Tag der Veranstaltung ist das Konrad-Behringer-Haus, Am Zipfelbach 12 in Bittenfeld. Die Jungen und Mädchen sollten einen Rucksack mit Kleidung zum Wechseln dabei haben (beschriftet), ein Vesper und ein Handtuch.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Selbst schreiben oder lieber zuhören?

Junge Autoren und Menschen mit Freude am Schreiben kommen am Freitag, 22. Mai 2015, um 17 Uhr zu „Schreibgesprächen“, sie bieten Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

„Lite-ra-ta-touille oder die Liebe zum Lokalen“ zu diesem Thema liest Johanna Kuppe in der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 27. Mai, um 15 Uhr. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Die Öffnungszeiten

Am Mittwoch, 13. Mai, sind alle Büchereien geschlossen. Die Mitarbeiterinnen nehmen am Betriebsausflug teil. Die üblichen Zeiten sind:

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Die Ortsbüchereien

In den Pfingstferien sind die Ortsbüchereien von 25. Mai bis 5. Juni geschlossen.

- **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

38. Internationaler Museumstag: „Museum. Gesellschaft. Zukunft“

Geschichte und Kunst nah beinander

Der 38. Internationale Museumstag steht 2015 unter dem Motto: „Museum. Gesellschaft. Zukunft“. Am Sonntag, 17. Mai, öffnen dafür die Waiblinger Häuser an der Rems in der Weingärtner Vorstadt, die Galerie Stihl Waiblingen und das Haus der Stadtgeschichte von 11 Uhr bis 18 Uhr bei freiem Eintritt ihre Pforten. Die Kunstschule Unteres Remstal lädt außerdem ein, kreativ zu werden.

Die Gäste können auf eine Entdeckungsreise durch die beiden Ausstellungen gehen oder um 14 Uhr an einem eineinhalbstündigen Kunstspaziergang durch die Stadt teilnehmen, und dabei die Kunstwerke kennenlernen, die unter freiem Himmel platziert sind; Treff ist der Galerieplatz.

Wer selbst künstlerisch aktiv werden möchte, hat auch dazu Gelegenheit. Die Kunstschule bietet von 14 Uhr bis 17 Uhr einen offenen Workshop für Kinder zum Thema „Grusel- oder Märchenschloss“ an. Jugendliche und Erwachsene sind um 15 Uhr zu einem Skizzenspaziergang eingeladen; Treff: Kunstschule.

Haus der Stadtgeschichte

- „Die Säge des Herrn Widmann“ stellt Dr. Uwe Heckert, Leiter des Hauses der Stadtgeschichte, um 11 Uhr und um 13.30 Uhr bei einer Sonderpräsentation auf dem Galerieplatz vor; anschließend werden Führungen durch die Sonderausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“ angeboten. Um 14 Uhr gibt es eine öffentliche Führung durch das Haus der Stadtgeschichte.
- In der Sonderausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“ ist ein großer Stadtplan aus dem Jahr 1939 ausgebreitet, der begehbar ist: vom „Platz der SA“ zum „Adolf-Hitler-Platz“ sind es nur Zentimeter. Behandelt werden an anschaulichen Info-Tafeln die Themen Zivilcourage, die Übergabe der Stadt, der Vormarsch der „100th US Infantry Division“, Luftschutz und Stollenbau, Durchhalteterror und Kampf bis in den Untergang. In einer Vitrine zu betrachten ist außerdem das in der Rems entdeckte englische Maschinengewehr.

Die Ausstellung ist bis 13. September zu sehen: Dienstag bis Samstag von 14 Uhr bis 18 Uhr, Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Eintritt frei.

Kinder können während des gesamten Angebots eine Wissensrallye durch das Haus der Stadtgeschichte unternehmen.

Galerie Stihl Waiblingen

Mit viertelstündigen Kurzführungen durch die aktuelle Ausstellung „Spiegel der Seele – Landschaftszeichnungen der Romantik“ kann man um 11.30 Uhr und um 15 Uhr die Exponate kennenlernen. Zu den genannten Zeiten beginnen drei Führungen, von denen sich jeweils eine mit einem Begriff aus dem Museumstagsmotto befasst.

In der Tourist-Information

„Waiblingen – ein Streifzug durch die Geschichte der Stadt“

Eine reich bebilderte Broschüre mit dem Titel „Waiblingen – Ein Streifzug durch die Geschichte der Stadt und der Ortschaften“ hat die WTM herausgebracht. Auf 72 Seiten erfährt der Leser allerhand Wissenswertes über Waiblingen und seine fünf Ortschaften. Der Schwerpunkt liegt dabei auf ausgesucht schönen Motiven in brillanter Farbe. Dieser „City Guide“ bietet Besuchern und Touristen sowie Waiblingern anschauliche Einblicke und kurzweilige Information zur damaligen und heutigen Nutzung historischer Gebäude. Erhältlich ist das Heft gegen eine Schutzgebühr von drei Euro in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 in Waiblingen.

Das Konzept und die Texte stammen von Mitgliedern des Heimatvereins Waiblingen, die das historische Wissen zum Heft beigesteuert haben. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen als Herausgeber hatte die Fotografien in Auftrag gegeben und das Heft aufgelegt. Es komplettiert den vorhandenen Prospektreigen in der Tourist-Information mit einer Fülle an Informationen, Bildern und Plänen.

Die Broschüre gliedert die Altstadt in zehn Bereiche: Galerieplatz, Beinsteiner Torturm, Bädertörle, Marktplatz, Kameralamt/Marktgasse, Hochwachtturm, Apothekergarten, Kirchenhügel und Postplatz/Bahnhofstraße. Beispielsweise trägt der Bereich „Hochwachtturm“ den Untertitel „Das romantische Herz der Altstadt“. Dabei dreht es sich um Achim von Arnim und die Zeit der Romantik, den Staufermythos und die Möglichkeit, sich in luftiger Höhe trauen zu lassen. So widmet sich jedes der Felder einem anderen Thema. – Die fünf Ortschaften präsentieren sich auf jeweils zwei Doppelseiten mit ihren Besonderheiten und Attraktionen. Am Ende der Broschüre geben ein Altstadtplan und ein Übersichtplan über ganz Waiblingen eine Orientierungshilfe.

Führungszeugnisse

Jetzt online beantragen

Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister können online im Internet beim Bundesamt für Justiz beantragt werden. Voraussetzung hierfür sind der elektronische Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion und ein Kartenlesegerät. Um das Online-Portal besser bekannt zu machen, hat das Bundesamt für Justiz eine Broschüre herausgebracht, die das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen auslegt. Darin wird in fünf Schritten beschrieben, wie die Online-Anträge gestellt werden können. Weitere Informationen gibt das Bundesamt für Justiz im Internet: www.bundesjustizamt.de. Anfragen können an die Behörde in Bonn gerichtet werden: ☏ 0228 994105550, per E-Mail an registerauskunft-online@bfj.bund.de.

Von Mitte Mai an

Biomüllabfuhr wöchentlich

Von Mitte Mai an werden die Biotonnen im Kreis wieder jede Woche entleert. Der wöchentliche Turnus dauert bis Ende Oktober. Die genauen Termine können im jeweiligen Entsorgungskalender nachgelesen werden. Folgende Tipps zur Nutzung der Biotonne sind gerade in den Sommermonaten hilfreich:

• Wenn möglich sollte die Biotonne nach jeder Leerung mit klarem Wasser gespült werden.

• Vor der Befüllung muss die Tonne ausgetrocknet sein.

• Besser als ein Platz in der Sonne ist ein schattiger Ort als Standplatz für die Biotonne geeignet. Zwischenschichten mit kleinen Ästen, Zweigen oder geknülltem Zeitungspapier sorgen für eine gute Belüftung. Allerdings sollte man darauf achten, dass die Zweige nicht zu lang sind, damit sich diese nicht in der Tonne verkeilen.

• Feuchte Bioabfälle möglichst nicht direkt in die Biotonne geben, sondern immer in Zeitungspapier oder Papiertüten packen. So kann der Eiablage von Fliegen und damit Madenbefall vorgebeugt werden. Der Tonnenrand sollte sauber gehalten werden, um Fliegen nicht anzulocken. Einfach nach der Reinigung den Tonnenrand mit Essig abwischen. Rasenschnitt sollte man zunächst antrocknen lassen. Denn frischer Rasenschnitt verdichtet sich leicht zu einer luftundurchlässigen Schicht, beginnt zu faulen und klebt an der Tonnenwand fest.

• Fallen einmal mehr Bio- oder Gartenabfälle an als in die Tonne passen, können bei den Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis zusätzliche Bioabfallsäcke gekauft werden. Nur diese werden bei der Biotonnenleerung auch mitgenommen.

• Auf keinen Fall dürfen Bioabfälle in Plastiktüten gefüllt werden. Wer sogenannte „kompostierbare Folienbeutel“ benutzen möchte, muss darauf achten, dass auf den Tüten das „Keimlingssymbol“ – eine Schleife mit zwei kleinen Blättern – aufgedruckt ist.

AWG Service-Telefon

Fragen zur Biotonne werden unter ☏ 501-9535 beantwortet. Zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll gibt es bei der Abfallwirtschafts-Gesellschaft, Stuttgarter Straße 110, unter ☏ 501-9536, Auskunft. Anfragen in allen Abfall-Angelegenheiten sind per Fax unter der Nummer 501-9550 möglich sowie unter E-Mail: info@awg-rems-murr.de. Im Internet ist die AWG auf der Seite www.awg-rems-murr.de aufrufbar.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Für die Ortschaft Bittenfeld (ca. 4 200 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle als

Ortsvorsteher/-in

mit einer/einem hauptamtlichen Beamtin/Beamten des gehobenen Verwaltungsdienstes zu besetzen.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben suchen wir eine Persönlichkeit mit hoher Fach- und Führungskompetenz, selbstständiger und flexibler Arbeitsweise, Entschluss- und Durchsetzungskraft, Verantwortungsbewusstsein, Verhandlungsgeschick und der Freude am Umgang mit den Bürgern.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 g.D. bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gern von Herrn Oberbürgermeister Hesky per Mail an oberbuergermeister@waiblingen.de oder unter ☏ 07151 5001-211 sowie von Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☏ -422.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 11. Juni 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Facharbeiter/-in

in der Fachrichtung Straßenbau/Tiefbau zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die laufende Straßenkontrolle und Instandhaltung.

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Straßenbau/ Tiefbau
- Berufserfahrung
- Führerschein mind. Klasse C1E

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen gern Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☏ 07151 5001-9010, und Frau Wahl (Abteilung Personal), ☏ -353, zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 29. Mai 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Zwischen B14 und Bundesbahn – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“

1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 7. Mai 2015 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Zwischen B 14 und Bundesbahn – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“, Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 11. Februar 2015. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanvorentwurf, der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften und die Begründung liegen vom 8. Juni bis 22. Juni 2015 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr 8.30-14 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Frau Bußmann unter ☏ 07151 5001-278 zur Verfügung.

Waiblingen, 8. Mai 2015
Fachbereich Stadtplanung

Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes und Ladenöffnungsgesetzes im Mai und Juni

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 14. Mai; Pfingstsonntag, 24. Mai; Pfingstmontag, 25. Mai, und Fronleichnam, 4. Juni 2015, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag und an Fronleichnam sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Pfingstsonntag müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 23. April 2015
Fachbereich Bürgerdienste

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde dürfen auf den Wochenmarkt nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschrankungen vor dem Marktgelände warten. Davon ausgenommen sind lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im Mai 2015
Abteilung Ordnungswesen

Im Vorzimmer der Ersten Bürgermeisterin der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn die Stelle einer/eines

persönlichen Assistentin/persönlichen Assistenten

mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent, befristet als Elternzeitvertretung bis 7. Januar 2017 zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Assistenz- und Sekretariatstätigkeiten wie die Terminplanung und -koordination, die Bearbeitung des Post-ein- und -ausgangs sowie des gesamten Schriftverkehrs, die organisatorische Vorbereitung von Besprechungen und Terminen, das Erstellen von Protokollen und von Präsentationsunterlagen, das selbstständige Verfassen von Grußworten und Reden sowie die Mithilfe und Organisation bei externen und internen Veranstaltungen.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine engagierte und freundliche Persönlichkeit mit sicherem Auftreten, schneller Auffassungsaufgabe und selbstständiger Arbeitsweise. Sehr gutes Ausdrucksvermögen und beste EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Frau Drygalla von der Abteilung Personal unter ☏ 07151 5001-422 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 29. Mai 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur baldmöglichst eine unbefristete Stelle in Vollzeit als

Diplom-Bauingenieur/-in (TH/FH)

für die Objektplanung im Straßen- und Tiefbau zu besetzen.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie auf unserer unten angegebenen Internetseite.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 10. Juni 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Tauben nicht füttern!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester sind in der Regel von Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Mai 2015
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen bietet Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

- **Bundesfreiwilligendienst**
- **Freiwilliges Soziales Jahr**

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mehr Informationen unter ☏ 07151 5001-265. Bewerbungen sind an KJF@waiblingen.de zu richten.

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Mai 2015 werden zur Zahlung fällig:

- die zweite Grundsteuerrate für das Jahr 2015
- die zweite Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2015

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.
   Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2014 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):

Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58

Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr.: 403 010 004
BLZ 600 901 00
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04

Waiblingen, 30. April 2015
Fachbereich Finanzen

Einwurfzeiten bei Wertstoff-Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpaier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden.

Waiblingen, im Mai 2015
Abteilung Ordnungswesen